

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 148 (2021)

Rubrik: Gemeindechronik von Appenzell Ausserrhoden für das Jahr 2020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeindechronik von Appenzell Ausserrhoden für das Jahr 2020

Hinterland

RENÉ BIERI, HERISAU

Einige Ereignisse aus den sieben Hinterländer Gemeinden fanden im Berichtsjahr 2020 auch über die Ortsgrenzen hinaus Beachtung, beispielsweise der Wegzug der Redaktion der Appenzeller Zeitung von ihrem langjährigen Standort an der Kasernenstrasse 64 in Herisau Anfang Jahr. Die Redaktion bleibt nur noch mit einer Büroadresse in Herisau und Appenzell Ausserrhoden präsent: Sie installierte sich am Sitz der CH Regionalmedien AG an der Fürstentlandstrasse in St. Gallen. – Im November überraschte die Ankündigung des Herisauer Gemeindepräsidenten Kurt Geser, auf Ende Amtsjahr 2020/21 bereits wieder zurückzutreten. Der parteilose Geser hatte 2019 anlässlich der Gesamterneuerungswahlen die Wahl gegen den amtierenden Gemeindepräsidenten Renzo Andreani (SVP) gewonnen. – Der 1984 gegründete Verein dreischübe mit Sitz in Herisau wurde 2020 in eine Stiftung umgewandelt. – In Schönengrund und Waldstatt hätten mit attraktiven Veranstaltungen je die 300-Jahr-Jubiläen des Kirchenbaus begangen werden sollen. Während kleinformatige Jubiläumveranstaltungen teils durchgeführt werden konnten, mussten die grossen Festivitäten aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. – Schwellbrunn machte im Oktober schweizweit Schlagzeilen, weil eine Hochzeit mit rund 200 Personen zum Corona-«Superspreading-Event» geworden war.

URNÄSCH

Gemeinde

Vor Beginn der Sommerferien erfolgte der Baustart für die neue Gemeindekanzlei im Dorfzentrum. Das alte Gebäude wurde abgebrochen (Abb. 1). Der Bezug des Neubaus ist für Ende 2021 geplant. Das an die neue Gemeindekanzlei angrenzende Wohnhaus soll gemäss Mitteilung des Gemeinderats durch einen privaten Investor bis Herbst 2022 erstellt werden. Das Projekt, in dessen Rahmen acht Wohnungen im Dorfkern entstehen, sei bereits bewilligt. – Gemäss Mitteilung des Gemeinderats möchte Architekt Urs Martin Weidmann das Urnäsch Gemeindealtersheim Chräg erwerben. Die künftige Nutzung sei noch offen. Die Heimliegenschaft Chräg oberhalb von Urnäsch diente bis Herbst 2014 als Gemeindealtersheim. Nach dem Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner in das Wohn- und Pflegezentrum Au war der «Chräg» an die Arbeits- und Wohngruppe Tandem aus Abtwil vermietet. – Der Gemeinderat wählte Claudia Frick zur Kommandantin der Feuerwehr Urnäsch mit Amtsantritt am 1. Januar 2021 (Abb. 2). Sie nimmt damit als erste Frau im Kanton Appenzell Ausserrhoden dieses Amt wahr. – Seit dem 2. November bietet die Post nach der Schliessung der Poststelle beim Bahnhof ihre Dienstleistungen auf der Gemeindeverwaltung am Bahnweg 4 an. Damit soll Urnäsch auch künftig ein breites Postangebot zur Verfügung stehen. – Die Tierkörpersammelstelle für Kleintiere bei der Metzgerei Taube wurde per Jahresende geschlossen. Sie erfüllte die gestiegenen Anforderungen an lokale Sammelstellen nicht mehr. Die Gemeinde schloss sich als Mitglied bei der regionalen Tierkörpersammelstelle in Bühler an.

Wahlen und Abstimmungen

Am letzten November-Wochenende stimmte die Stimmbevölkerung von Urnäsch dem Verkauf der ehemaligen Altersheim-Liegenschaft Chräg mit Nebengebäuden für 1 Mio. Franken an Urs Martin Weidmann mit einem Ja-Anteil von rund 90 Prozent zu. – 23 Stimmberechtigte nahmen Anfang Dezember an der Budgetversammlung teil. Sie nahmen den Voranschlag 2021 ohne Gegenstimmen an. Dieser rechnet bei Aufwänden von gut 19,5 Mio. Franken mit einem Rückschlag von 634000 Franken. Einstimmig wurden auch der gleichbleibende Steuerfuss von 4,3 Einheiten und Investitionen von 3,58 Mio. Franken gutgeheissen. – Willi Urbanz gab den Rücktritt als Präsident der Geschäftsprüfungskommission per Ende des Amtsjahres bekannt. Er war seit 2007 Mitglied der GPK und seit 2016 deren Präsident.

Kirche

Markus Grieder feierte sein 30-Jahr-Jubiläum als Pfarrer der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Urnäsch. Am 1. April 1990 trat er die Stelle an. Die Appenzeller Zeitung widmete ihm am 11. April einen grösseren Beitrag.

Industrie und Gewerbe

Das Blumenfachgeschäft «Fleur» von Patrizia Michel schloss Ende Mai die Türen. Eine Wiedereröffnung ist gemäss eigenen Angaben unsicher. – «Wir haben aus dem Konkurs der Intracosmed heraus den ganzen Laden auf den Kopf gestellt», sagte Philipp Untersander, Chef der Kosmetikfirma Swifiss AG, im Sommer 2020 in einem Zeitungsinterview. Mit der Swifiss AG sprangen Untersander und seine Mitinvestoren Ernst Sutter und Christine Deppermann im Herbst 2019 in die Bresche und erwarben den Geschäftsbetrieb der Intracosmed. Mit dem Geschäftsverlauf seien die Unternehmer gemäss eigenen Angaben zufrieden. Sie kamen im Sommer 2020 mit Mercadona, der grössten spanischen Supermarktkette, ins Geschäft. – Am Tag nach dem Alten Silvester schloss in Urnäsch das Hotel Krone seine Türen. In den folgenden Wochen wurde umgebaut, saniert und moder-

nisiert. Seit Mai werden im prächtigen Haus im Dorfzentrum wieder Gäste bewirtet und zeitgemässe Übernachtungsmöglichkeiten angeboten. Geführt wird die Krone neu von Markus Strässle im Auftrag der Säntis Gastronomie AG, St. Gallen, welche die Liegenschaft von der Besitzerin, der Krone Immobilien AG, Urnäsch, in Pacht übernommen hat. – Das Gossauer Gastrounternehmen Freihof AG übernahm die Bergwirtschaft Blattendürren. Dieser bekannte Ausflugsort wurde während vieler Jahre von Maja Jäger geführt. Verantwortlich für das kulinarische Angebot ist neu Markus Hödlmoser, der früher u. a. im «Säntis» Appenzell tätig war.

Kultur und Vereine

Ende Februar wurde an der Hauptversammlung der Katholischen Frauengemeinschaft Urnäsch-Hundwil Trudi Tobler zur neuen Präsidentin gewählt. Die scheidende Marie-Louise Rusch verliess den Vorstand nach zwölf Jahren, wovon zehn Jahre als Vorsitzende des Vereins. – Das Appenzeller Brauchtummuseum Urnäsch konnte an seiner Hauptversammlung 2020 auf ein erfreuliches 2019 zurückblicken. Mit rund 12000 Eintritten – 4000 mehr als im Vorjahr – wurde ein neuer Besucherrekord erzielt. Gemäss Museumspräsident Chläus Hörler war u. a. die Sonderausstellung über die Senntumsschnitzerei für die erfreuliche Entwicklung verantwortlich. Entsprechend fiel auch der Ertrag aus den Eintritten und dem Warenverkauf massiv höher aus als in den früheren Jahren. Wegen der Corona-Pandemie wurden alle Anträge ohne physische Präsenz der Mitglieder schriftlich gutgeheissen. 225 Mitglieder nutzten diese Möglichkeit. – Am 25. April hätte zum 20. Mal der «Appenzeller Striichmusigttag» stattfinden sollen. Der Jubiläumsanlass fiel der Corona-Pandemie zum Opfer und wurde zunächst um ein Jahr verschoben. – Nach rund zwei Jahren Planungs- und Bauzeit hätte der Pumptrack Urnäsch, ein Bewegungspark für Fortbewegungsmittel wie Fahrrad, Skateboard, Inline-Skates oder Mountainbike, im Mai mit einem Eröffnungsfest eingeweiht werden sollen. Die Coronakrise machte aber

dem Trägerverein einen Strich durch die Rechnung, sagte Vereinspräsident Ueli Schmid. Die Sportanlage beim Sportplatz Feld konnte ihren Betrieb später im Jahr mit Schutzkonzept aufnehmen, die Eröffnung musste aber auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Totentafel

Am 24. April starb der Arzt und Kolumnist Erhard Taverna. Ein Nachruf ist in den Appenzelischen Jahrbüchern 147/2020 auf den Seiten 204–205 abgedruckt.

HERISAU

Gemeinde

Nach nur 18 Monaten im Amt gab der parteilose Kurt Geser Ende November seinen Rücktritt als Gemeindepräsident auf Ende des Amtsjahres 2020/21 bekannt (Abb. 3). Geser hatte an den Gesamterneuerungswahlen 2019 überraschend den Amtsinhaber Renzo Andreani (SVP) verdrängt. Die fehlende politische Erfahrung verbunden mit der fehlenden Unterstützung durch eine Partei seien eine schwere Hypothek gewesen. Schliesslich kostete auch die Bewältigung der Corona-Pandemie viel Kraft, gab er als Begründung für seinen Entscheid an. Ende Dezember waren noch keine Kandidierenden für Gesers Nachfolge bekannt. – Die Tierkörpersammelstelle Kreckel musste wegen gestiegenen Anforderungen an lokale Sammelstellen per Ende Jahr geschlossen werden. Die Gemeinde Herisau erfüllt ihre gesetzliche Pflicht zur Führung einer Tierkörpersammelstelle durch die Mitgliedschaft bei der regionalen Tierkörpersammelstelle in St. Gallen. Diese befindet sich an der Rechenwaldstrasse 32.

Wahlen und Abstimmungen

Die Stimmberechtigten nahmen am letzten September-Wochenende die Vorlage «Bahnhofplatz mit Bushof» deutlich an. 4467 Personen sprachen sich für den Bruttokredit von

40,88 Mio. Franken aus, 1212 Stimmberechtigte waren dagegen. Auch die zweite – kantonale – Bahnhofvorlage, die Anpassung der Strasseninfrastruktur am Bahnhof Herisau (Kreiselsverschiebung), wurde von den Ausserrhoderinnen und Ausserrhodern angenommen (vgl. Landeschronik, Seite 116). Diese Vorlage bildete die Grundlage für den Bahnhofumbau.

Kirchen

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde entschieden am 26. April an der Urne über zwei Sachgeschäfte und nahmen verschiedene Wahlen vor. Die Jahresrechnung 2019 wurde mit 535 Ja zu 33 Nein gutgeheissen, und die Bauabrechnung für die Sanierung des Hauses Friedeck fand mit 535 Ja zu 31 Nein eine klare Mehrheit. In die Kirchenvorsteherschaft gewählt wurden Ursula Baumann (567 Stimmen) und Jakob Frischknecht (561 Stimmen). Baumann übernahm das Amt der Kassierin. Hans Ulrich Sturzenegger wurde mit 570 Stimmen in die Synode gewählt, und Hans Bruderer erhielt mit 573 Stimmen das Vertrauen als neues GPK-Mitglied. – Ende August begannen die Arbeiten für die Innensanierung und Aufwertung der reformierten Kirche samt Erweiterung im Untergeschoss inklusive neuem Nebengebäude. Der Einwohnerrat Herisau hatte das Geschäft im September 2018 bewilligt, die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde im Februar 2019. Die Bruttokosten für Gemeinde und Kirchgemeinde sind auf 6,8 Mio. Franken veranschlagt. Die letzte Totalrenovierung liegt 61 Jahre zurück. – Die Mitglieder der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde stimmten am letzten November-Wochenende an der Urne der Anstellung von Pfarrerin Johanna Spittler mit 674 Ja zu 44 Nein deutlich zu. Sie wird mit einem 80-Prozent-Pensum für die Pfarrstelle Süd mit Schwerpunkt Diakonie arbeiten. Zudem wurde der Voranschlag 2021 mit 656 Ja zu 59 Nein angenommen. – 66 Stimmberechtigte trafen sich im Juni zur 67. Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Pfarrei Herisau-Waldstatt-Schwellbrunn unter der Leitung von Präsident Walter Bach. Die ordentli-

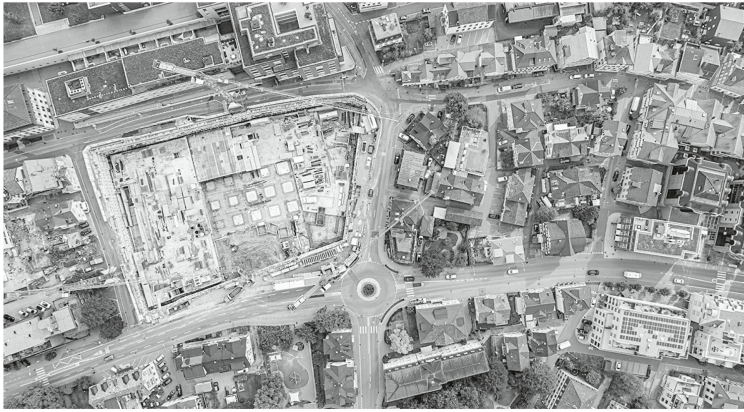


chen Geschäfte wurden ohne Wortmeldung genehmigt; der Landabtretung für das Projekt Bahnhofkreisel wurde zugestimmt.

Industrie und Gewerbe

Per 1. Januar übernahm Näf Service und Maschinen AG aus Herisau die Aktivitäten der Firma Rolltech GmbH aus Schönengrund. Somit erweiterte das Herisauer Unternehmen sein Lieferprogramm um ein komplettes Sortiment an Lager- und Betriebseinrichtungen. – An der Harfenberg- und an der Gartenstrasse soll ein Mehrfamilienhaus gebaut werden. Damit das Projekt realisiert werden kann, müssen sieben alte Wohnhäuser abgebrochen werden, darunter auch das Restaurant Bauhof, das schon längere Zeit geschlossen ist. – Anfang Jahr hatte die Redaktion der Appenzeller Zeitung ihren langjährigen Standort an der Kasernenstrasse 64 zu verlassen. Sie installierte sich neu am Sitz der CH Regionalmedien AG an der Fürstenlandstrasse in St. Gallen. Die Zeitung bleibt mit einer Büroadresse in Herisau präsent. – Seit 1994 befindet sich an der Oberdorfstrasse ein kleines feines Silberschmuckatelier namens «O'lala». Yvonne Dall'O und Irene Buchmann hatten damals ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht. Anfang Jahr schlossen indessen die Tore. – Der Neubau der Migros am alten Standort schritt im Berichtsjahr voran (Abb. 4). Anfang Jahr wurde bekannt, dass Coop nachziehen würde. Seit 1971 begrüsst die Detailhändlerin die Kunden an der Gossauerstrasse. Nachdem sich die Hoffnungen auf alternative Standorte zerschlagen hatten, soll nun am bisherigen Ort umfassend

saniert und erweitert werden. – Bei der Überbauung «Waldegg» erfolgte Anfang Jahr der Spatenstich für acht Mehrfamilienhäuser mit total 40 Wohnungen. Bauherrin ist die Tecti AG aus Teufen. – 2020 feierte die Schreinerei Danuser AG ihr 75-Jahr-Jubiläum. 35 Jahre lang führten Christian Danuser und sein gleichnamiger Sohn dieses Traditionsunternehmen, das 1980 in eine Familien-Aktiengesellschaft mit den Söhnen Toni und Peter umgewandelt worden war. Gegründet wurde die Firma 1945 an der Schützenstrasse 19. 1980 kamen an der St. Gallerstrasse grössere Geschäftsräume hinzu, ehe 1986 an der Sturzeneggstrasse 16 ein grosszügiger Neubau bezogen werden konnte. – 1970 wurde die Schoch Metallbau AG gegründet. Firmensitz ist an der Walke 45, und die Geschäftsleitung teilen sich Reto Bühler und Patrick Zünd. Das 50-Jahr-Jubiläum werde wegen der Corona-Pandemie 2021 nachgefeiert, hiess es. – «Was vor 88 Jahren begann und von Markus Alder in dritter Generation geführt wird, findet im Januar 2021 seinen Abschluss», hiess es in einer Medienmitteilung im Herbst. Diese kam vom Familienunternehmen Alder Bau AG. Weil keine familieninterne Nachfolge ausgemacht werden konnte, strebte die Unternehmensleitung eine externe Lösung an. Der Betrieb wurde per 1. Februar 2021 von der traditionsreichen Herisauer Firma Slongo AG übernommen. – Die Schnider AG aus Engelburg und die Giezendanner Transport AG aus Rothrist übernahmen per 1. Juni den Transportbereich der Frischknecht Transport AG in Herisau. Der durch seine blauen Lastwa-



4



5

gen bekannte Herisauer Betrieb wurde von Thomas und Hans-Peter Frischknecht in vierter Generation geführt. – Die Metrohm AG, die erst 2011 den neuen Hauptsitz bezogen hatte und von der Oberdorf- an die Ionenstrasse zügelte, entwickelte sich wirtschaftlich so gut, dass bereits wieder räumliche Engpässe herrschen. Wie an einer Medienveranstaltung mitgeteilt wurde, möchte das Unternehmen 2021 mit einem Erweiterungsbau beginnen. Das an den Hauptsitz angrenzende Land konnte sie von der GIZ Hölzli AG erwerben.

Schule

Das Jahr 2020 wäre ein ganz besonderes Jahr für die Musikschule Herisau gewesen. Wäre die Pandemie nicht gewesen, hätte sie ihr 40-Jahr-Jubiläum gefeiert: mit «vielen Überraschungen», wie der Jubiläumsflyer ankündigte. Die Musikschule wurde 1980 gegründet; seit 2003 ist Andreas Koller ihr Leiter. Rund 60 Prozent der über 600 Jugendlichen und Erwachsenen, welche die Angebote der Musikschule nützen, stammen aus Herisau, die restlichen verteilen sich auf die übrigen Hinterländer Gemeinden.

Kultur und Vereine

An der Hauptversammlung der Frauenriege des TV Herisau wurde die bisherige Kassierin Liselotte Rutz zur neuen Präsidentin gewählt. Sie löste Heidi Köppel ab, die nach 13-jähriger Vorstandstätigkeit zurücktrat. Nach einem Jahr als Aktuarin war sie 12 Jahre Vorsitzende. – An der Hauptversammlung der Frauen- und Seni-

orenriege STV Herisau trat Isabelle Wetli als Präsidentin zurück. – Die Hauptversammlung der SP Herisau wählte Peter Federer zum neuen Präsidenten. – Barbara Auer ging Mitte Jahr nach 34-jähriger Tätigkeit im Wohnheim Kreuzstrasse, zuletzt 14 Jahre als Heimleiterin, in Pension (Abb. 5). Ihr Amt übernahm Otmar Kappenthuler. Das Wohnheim Kreuzstrasse bietet 16 Plätze an und wird von einem Verein getragen. – Mitte Juni hielt der Frauenchor Frohsinn Herisau seine 147. Hauptversammlung ab. Da das Präsidium seit der letzten HV vakant war, führte Simone Scherer durch die Versammlung. – Mitte September eröffnete

Abbildungen

- 1 **Urnäsch** *Im Sommer wurde die alte Gemeindeganzlei im Dorfkern von Urnäsch abgebrochen. Der Baustart für das neue Gebäude erfolgte unmittelbar darauf.*
- 2 **Urnäsch** *Der Gemeinderat wählte Claudia Frick zur Kommandantin der örtlichen Feuerwehr. Sie ist die erste Frau im Kanton Appenzell Ausserrhoden, die dieses Amt ausübt.*
- 3 **Herisau** *Gemeindepräsident Kurt Geser erklärte Ende November überraschend seinen Rücktritt auf Ende des Amtsjahres 2020/21. Er habe das Amt und die Amtsführung unterschätzt, erklärte er an einer Medienkonferenz.*
- 4 **Herisau** *Der Neubau der Migros am alten Standort schritt im Berichtsjahr voran.*
- 5 **Herisau** *Barbara Auer ging Mitte Jahr nach 34-jähriger Tätigkeit im Wohnheim Kreuzstrasse, zuletzt 14 Jahre als Heimleiterin, in Pension. Ihr Amt übernahm Otmar Kappenthuler.*



6



7

Kurt Fröhlich an der Oberdorfstrasse das Figurentheatermuseum. Er ist selbst Puppenspieler und Gründer des Figurentheaters Fährbetrieb sowie neu Leiter des Museums. – Der Verein als Trägerschaft der dreischiibe Herisau ist Geschichte. Die 36. Mitgliederversammlung entschied im Juni, die 1984 gegründete dreischiibe mit Sitz in Herisau, die in Herisau, St. Gallen und Flawil ein Dienstleistungs- und Gewerbezentrum zur beruflichen Integration von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung und in St. Gallen ein Tageszentrum zur sozialen Integration betreibt, in eine Stiftung umzuwandeln. Damit seien die Weichen für eine zukunftssträngige, stabile Organisation gestellt, hiess es in einer Medienmitteilung.

Verschiedenes

Das Coronavirus zwang den Bundesrat am 28. Februar, sämtliche Veranstaltungen mit über 1000 Personen «mindestens bis am 15. März» zu verbieten. Betroffen von dieser Massnahme war auch die Herisauer Fasnacht vom Aschermittwoch bis Funkensonntag. Sämtliche Veranstaltungen im Narrendorf bei der Chälblihalle mussten abgesagt werden. – Am 16. März wurde im Spital Herisau die neue Notfallstation in Betrieb genommen. Der geplante Tag der offenen Tür am 14. März musste aufgrund der Pandemielage abgesagt werden. – Vom 9. bis 13. November lud die Stiftung Altersbetreuung Herisau die Bevölkerung zu Rundgängen durch das Haus Tanneck ein. Am 25. November bezogen die ersten Mieterinnen und Mieter den Neubau im Heinrichsbadareal mit 50 Einheiten

für «Betreutes Wohnen». Rund 80 Mio. Franken investierte die Stiftung in den vergangenen rund 20 Jahren. Angefangen mit der Erneuerung und Sanierung des Hauses Park folgte die Sanierung der Häuser Ebnet und Waldegg. Im Juli wurde zudem am Höhenweg das Alterswohnheim Dreilinden in die Stiftung integriert. Mit der Übernahme der Dreilinden stiegen die Plätze der Stiftung um 23 auf 225 (noch ohne Haus Tanneck). – 2020 mussten im Dorfzentrum die Veranstaltung «Usegstuehlet» und auch der ebenfalls traditionelle Rosengarten-Tag abgesagt werden. Die Verantwortlichen entschieden nach gründlichen Vorabklärungen, die auf den letzten August-Samstag angesagten Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie nicht durchzuführen. Aus dem gleichen Grund wurden auch das Jubiläum «60 Jahre Badi am Sonnenberg» und das Herisauer Kinderfest 2021 abgesagt. Letzteres soll 2022 stattfinden. – Im Dezember 2014 wurden die «Georg's Bar» (ehemals Restaurant Zebra) an der Wiesentalstrasse und das angebaute, leerstehende Wohnhaus durch einen Brand zerstört. 2020 entstand an dieser Stelle ein Wohnhaus mit 18 Mikrowohnungen. Die Module wurden Mitte November innert zwei Tagen montiert. Eigentümer sind die Herisauer Architekten Reinhard und Pascal Waldburger.

Totentafel

Der Arzt Ernst Kuhn-Candrian starb im 104. Lebensjahr. Ein Nekrolog für ihn befindet sich in den Appenzellischen Jahrbüchern 147/2020, Seiten 196–198. – Im gleichen Jahrbuchheft,



8



9

auf den Seiten 200–201, ist ein Nachruf auf den Arzt Hansueli Schläpfer-Reiser abgedruckt. – Für Hansueli Wälte, u. a. langjähriger Präsident des Schützenveteranen-Verbands Appenzell Ausserrhoden und Gründungs- und Ehrenmitglied des Schötze-Chörli Stein, ist ein Nachruf in diesem Heft auf den Seiten 208–209 publiziert. – Ein Nekrolog für Lorenz bzw. «Metrohm-Kuhn», den jüngeren Bruder von Ernst Kuhn-Candrian, findet sich auf den Seiten 201–202.

SCHWELLBRUNN

Wahlen und Abstimmungen

Der Gemeinderat wählte Daniela Mohr per 1. August zur neuen Gemeindegeschreiberin. Sie übernahm das Amt von Marcel Gabathuler, der die Gemeindeverwaltung Ende August verliess. Die Gewählte leitete seit 2007 das Erbschaftsamt der Gemeinde Teufen. Die Gemeinde Schwellbrunn rechnet für 2021 mit einem Ertragsüberschuss von rund 165 000 Franken. Der Voranschlag 2021 wurde an der öffentlichen Versammlung einstimmig angenommen. Lediglich 20 stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner hatten sich in der Mehrzweckanlage eingefunden.

Kirche

Wegen der Corona-Pandemie konnte die ordentliche Versammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde am 26. April nicht als

Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Es erfolgte eine briefliche Wahl mit folgenden Resultaten: Die Rechnung 2019 und das Budget 2020 wurden ohne Gegenstimmen gutgeheissen. Karin Signer-Schläpfer wurde mit 142 Stimmen in die Kirchenvorstanderschaft und als Kassierin gewählt. Sibylle Keller-Meier wurde mit 132 Stimmen neues Kivo-Mitglied. Damit konnten alle vakanten Sitze besetzt werden. 140 Stimmen gingen an Hansueli Schweizer als neues Mitglied der GPK. Die Ersatzwahlen wurden notwendig aufgrund der Rücktritte von Hans Baumann (Kivo/Kassier), Rosmarie Wittenwiler (Kivo) und Stephan Lüchinger (GPK).

Abbildungen

6 Schwellbrunn *Unter dem Namen «Sonnenberg Biomedical Health Hotel» eröffnete der Alternativmediziner Thomas Rau in Schwellbrunn ein Kurzentrum.*

7 Hundwil *Seit dem Tod von Marlies Schoch im Frühjahr 2016 führt Mirlinda zusammen mit ihrem Ehemann die Bergwirtschaft auf der Hundwilerhöhe.*

8 Stein *Madeleine Messmer (links) löste Simone Tischhauser als Präsidentin der Genossenschaft Appenzeller Volkskunde-Museum Stein ab.*

9 Waldstatt *Der im Dezember 2019 verstorbene Werner Zellweger hinterliess in Waldstatt nachhaltige Spuren. Nach seinem Tod wurde er mit der «Waldstätter Tanne 2020» geehrt.*

Industrie und Gewerbe

Der Alternativmediziner Thomas Rau verliess die von ihm 1992 gegründete Paracelsus-Klinik in Niederteufen, aus der er 2018 ausgeschieden war und in die er 2019 zurückkehrte, ein- einhalb Jahre später zum zweiten Mal. Unter dem Namen «Sonnenberg Biomedical Health Hotel» eröffnete er in Schwellbrunn ein Kurzentrum (Abb. 6). Einige Mitarbeitende der Paracelsus-Klinik folgten ihm. Für den gastronomischen Betrieb ist die vegetarische Restaurantkette Tibits verantwortlich. – Am 1. November kam es zu einem Wechsel im Bergrestaurant Sitz. Mit Heidi und Peter Alder übernahm die fünfte Generation die Geschicke des Hauses. Sie lösten Vreni und Ernst Alder ab, die den «Sitz» seit 1987 führten. Das bekannte Ausflugsrestaurant ist seit 133 Jahren im Familienbesitz.

Verschiedenes

Das Schweizerische Buremusigträfle vom 23. August in Schwellbrunn musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Als neuen Termin setzte das OK den 21. August 2022 fest. – Die Gemeinde Schwellbrunn erhielt zusammen mit Trogen im neu veröffentlichten Band «Borghi d'Europa» zusammen mit 14 weiteren schönsten Schweizer Dörfern einen Beitrag (www.borghisvizzera.ch). Die höchst gelegene Ausserrhoder Gemeinde stand schon 2017 im Rampenlicht, als sie beim nationalen Wettbewerb von «Schweizer Illustrierte», «L'illustré» und «Il Caffè» zum schönsten Dorf der Schweiz gekürt wurde. – Es war ein Ereignis, das in der ganzen Schweiz für Aufsehen sorgte und auf allen Medienkanälen breit kommentiert wurde: Schwellbrunn meldete am 23. Oktober 18 Corona-Neuinfizierte und einen Todesfall. Verantwortlich dafür war gemäss Angaben des Departements Gesundheit und Soziales eine Hochzeit mit rund 200 Gästen, an der mehrere Personen mit Corona-Symptomen teilgenommen hatten.

Totentafel

Am 12. Januar 2020 starb Josef «Sepp» Koller-Mettler im 75. Altersjahr. Er war von 1988 bis 1996 Mitglied des Gemeinderats. Von 1996 bis

2001 stand er Schwellbrunn als Gemeindepräsident vor. Von 1999 bis 2003 war er Mitglied des Kantonsrats.

HUNDWIL

Wahlen und Abstimmungen

Der Gemeinderat wählte Regula Frei zur neuen Gemeindeschreiberin. Sie trat das Amt am 1. September als Nachfolgerin von Walter Buff an. Die Neubesetzung der Stelle erfolgte infolge Pensionierung des langjährigen Stelleninhabers. Er übte das Amt 40 Jahre lang aus. – An der Urne konnte am 15. März der vakante Sitz in der Geschäftsprüfungskommission nicht besetzt werden. Bei einer Stimmbeteiligung von 5,65 Prozent (!) erhielten Emanuel Steiner 13 und Markus Knöpfel 6 Stimmen. Der zweite Wahlgang war auf den 26. April festgesetzt, doch musste dieser mangels Bewerbungen bis auf Weiteres verschoben werden. – Herbert Ulmann wurde vom Gemeinderat zum Leiter des Bauamts gewählt. Er trat sein 60-Prozent-Pensum per 1. September an. – Als neue Leiterin der Einwohnerkontrolle sowie für allgemeine Kanzleidienste konnte der Gemeinderat Andrea Zellweger wählen. – Am 27. September stand die Ersatzwahl des dritten Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission an. Sonja Tobler erhielt 275 Stimmen. Das absolute Mehr lag bei 154 Stimmen. – Die Stimmberechtigten genehmigten am letzten November-Wochenende an der Urne den Voranschlag 2021 mit 188 Ja zu 61 Nein. Am gleichen Abstimmungswochenende hatten sie über mehrere Sachvorlagen zu befinden: 246 Personen stimmten dem Bau einer Abwasserleitung nach St.Gallen und dem Anschluss an die Abwasserreinigungsanlage Au zu. 46 Stimmberechtigte lehnten diese Vorlage ab. Das Abwasserreglement wurde mit 187 Ja- zu 67 Nein-Stimmen angenommen. Gutgeheissen wurde auch das Reglement über das Bestattungs- und Friedhofswesen mit 228 Ja- zu 28 Nein-Stimmen. Das Reglement über den Feuerschutz

wurde mit 214 Ja zu 39 Nein angenommen. 221 Ja zu 24 Nein standen sich beim Kurtaxenreglement gegenüber.

Industrie und Gewerbe

Im Restaurant Bären tat sich im Herbst ein neues Kapitel auf: Geschäftsführer Adrian Höhener verliess nach sieben Jahren seine Wirkungsstätte. Er übernahm das Hotel und Restaurant Linde Heiden. Am 1. November ging die Leitung des Bären an Viviane und Marco Loosli über. Seit 2004 gehört die Liegenschaft der Institution Hölzli. Diese bietet Jugendlichen in schwierigen Lebensphasen die Chance, in Küche und Service eine Berufslehre zu absolvieren. – Seit dem Tod von Marlies Schoch im Frühjahr 2016 führt Mirlinda die Bergwirtschaft auf der Hundwilerhöhe, in der sie seit 2002 als Mitarbeiterin tätig war (Abb. 7). Offiziell wurde dies erst im September 2020 in den Medien verkündet. Die Aufgabe erfüllt sie gemeinsam mit ihrem Ehemann.

Kultur und Vereine

Ende Februar wurde an der Hauptversammlung der Katholischen Frauengemeinschaft Urnäsch-Hundwil Trudi Tobler zur neuen Präsidentin gewählt (vgl. Gemeindechronik Urnäsch). – Der Hundwiler Autor Andreas Löhner stellte Ende November sein Erstlingswerk vor, den Kriminalroman «Wie die Katze».

Verschiedenes

Die Gemeindepräsidentin von Hundwil, Margrit Müller-Schoch, wurde am 24. August vom Ausserrhoder Parlament zur neuen Kantonsratspräsidentin gewählt.

STEIN

Wahlen und Abstimmungen

Am 27. September sagten die Stimmberechtigten Ja zu einem Projektierungskredit in der Höhe von 215 000 Franken für die Erweiterung der Primarschule. Die Vorlage wurde mit 496

Ja- zu 208 Nein-Stimmen angenommen. Die in die Jahre gekommene Schulhausanlage mit den drei Baukörpern soll modernisiert und den Anforderungen des Lehrplans 21 angepasst werden. – Am letzten November-Wochenende hiessen die Stimmberechtigten das Budget 2021 mit 476 Ja zu 63 Nein deutlich gut.

Kultur und Vereine

Die Hauptversammlung der FDP Stein unter Präsident Patrik Louis wurde coronabedingt auf elektronischem Weg abgehalten. Dies funktionierte gemäss Medienbericht bestens; eine Erfahrung notabene, die Vereine aller Art während der Pandemie machten. Weder im Vorstand noch bei der Revisionsstelle sowie den kantonalen Delegierten gab es personelle Veränderungen. – An der Generalversammlung der Genossenschaft Appenzeller Volkskunde-Museum Stein im Herbst gab Simone Tischhauser das Präsidium nach achtjähriger Tätigkeit an Madeleine Messmer ab (Abb. 8). Auf viel Beachtung stiess die Ende Oktober eröffnete Sonderausstellung «Himmel und Erde – 300 Jahre Appenzeller Kalender».

Verschiedenes

Die Leserinnen und Leser der Appenzeller Zeitung wählten Simon Ehammer, den aufstrebenden Schweizer Zehnkampf-Leichtathleten, zum «Appenzeller des Jahres 2020» (vgl. Landeschronik von Appenzell Ausserrhoden).

SCHÖNENGRUND

Gemeinde

Am Silvesterabend, 31. Dezember 2019, versammelten sich über 1000 Personen auf dem Gemeindehausplatz. Sie feierten den Jahreswechsel mit traditionellen Silvesterchläusen und einer eindrucklichen Lasershow als Auftakt zur Feier des 300-jährigen Bestehens der Gemeinde Schönengrund. Die Festvorbereitungen liefen auf Hochtouren, als Corona kam. Wie es im Mitteilungsblatt vom Frühjahr heisst,

mussten in Absprache mit den Kirchgemeinden Schönengrund und Urnäsch die Jubiläumsveranstaltungen «Kirchgang nach Urnäsch» vom 3. Mai sowie das Jubiläumsfest vom 29./30. August um ein Jahr verschoben werden.

Wahlen und Abstimmungen

Am 15. März kandidierten Christian Rutz und Daniel Tobler für den vakanten Gemeinderats-sitz. Mit 122 Stimmen (absolutes Mehr 71) wurde Christian Rutz gewählt. Auf seinen Gegenkandidaten entfielen 15 Stimmen. – Ende September nahm das Stimmvolk die Jahresrechnung 2019 deutlich an, mit 251 Ja- zu 12 Nein-Stimmen. – Am letzten November-Wochenende genehmigten die Stimmberechtigten an der Urne das Budget 2021 mit 85 Ja zu 13 Nein; dies bei gleichbleibendem Steuerfuss von 3,7 Einheiten. Am gleichen Abstimmungs-wochenende stimmten sie der Teilrevision des Abfallreglements mit 86 Ja zu 12 Nein zu.

Industrie und Gewerbe

Per 1. Januar übernahm Näf Service und Maschinen AG aus Herisau die Aktivitäten der Firma Rolltech GmbH aus Schönengrund (vgl. Gemeindechronik Herisau).

Verschiedenes

Am 13. Juni wurde der neu erstellte Kinderspielplatz im Kugelmoos eingeweiht. – Im März 2016 hatten die Mitglieder der Hydranten-korporation und Elektraversorgung Schönengrund den Bau des neuen Wasserreservoirs im Mühletobel bewilligt. Am 2. Dezember 2020 wurde nach rund zweijähriger Bauzeit mit eini-ger Verspätung das neue Reservoir in Betrieb genommen.

WALDSTATT

Gemeinde

Der Start ins Jubiläumsjahr «300 Jahre Wald-statt» erfolgte am 5. Januar in der Kirche mit einer Predigt von Pfarrer René Häfelfinger. Die

Kirchgemeinde schickte eine Kirchenbank mit Gästebuch auf eine Reise durch die Gemeinde: Sie sollte als Ort der Begegnung Passanten und Einwohnerinnen dazu einladen, gemein-sam zu verweilen und sich auszutauschen. Am 13. Januar begrüßte der Gschwendschuppel mit seinen neuen Hüten und Hauben zum Thema «300 Jahre Waldstatt» das Jubiläums-jahr auf gleichzeitig originelle wie traditionelle Weise. Die Hüte und Hauben zeigen von der Grundsteinlegung der Kirche im Jahr 1720 bis zur Jubiläumsfeier 2020 verschiedene Statio-nen, die für die Entwicklung von Waldstatt von Bedeutung sind, namentlich den Kurtourismus ab 1800, den Bau der Tobelbrücke um 1830, die erstmals die Überquerung der Urnäsch mit Fuhrwerken ermöglichte, die Brauerei beim Bad Säntisblick, die bis 1923 Bestand hatte, den 1883 erbauten Bahnhof, den Holzbau, der um 1900 das einst florierende Hauptgewerbe der Stickerei ablöste, und schliesslich das 1932 erbaute Schwimmbad. In der Februarausgabe des Gemeindepublikationsorgans «De Wald-stätter» kündigte Beat Müller, OK-Präsident des Jubiläumsjahrs, dieses mit den folgenden Wor-ten an: «Zusammenhalt, Tradition und Nach-haltigkeit stehen im Zentrum dieses besonde-ren Jahres, und wir dürfen gespannt sein, was Waldstatt noch alles daraus macht.» Leider machte die Corona-Pandemie viele der schö-nen Pläne zunichte. Das Jubiläumswochen-ende «300 Jahre Waldstatt» vom 11.–13. Sep-tember wurde auf September 2021 verschoben. Der offizielle Festakt sowie die Eröffnung des Holzwegs am 12. September konnten stattfin-den: Der «Holzweg» ist ein 6,5 km langer The-men- und Erlebnisweg mit 16 Posten, die zum Erkunden, Lernen und Spielen rund um das zentrale Thema «Holz» einladen (www.holzweg-waldstatt.ch). Auch weitere kleinforma-tige Anlässe wie einzelne «Sönd Willkomm»-Quartierfeste wurden erfolgreich durchge-führt. – Die Erweiterung der Kläranlage fand nach dem ersten Spatenstich im August 2018 im Frühjahr 2020 ihren Abschluss. Erbaut wurde die Abwasserreinigungsanlage Wald-statt in den 1970er-Jahren.

Wahlen und Abstimmungen

In Waldstatt konnte im September der Gemeinderat wieder vervollständigt werden. Als Nachfolger von Hans-Jürg Nufer, der als neuer Leiter der technischen Betriebe eine Stelle bei der Gemeinde antrat, wurde Markus Bösch gewählt. Der von allen Gruppierungen unterstützte parteiunabhängige Kandidat erhielt an der Urne 670 Stimmen. Bösch ist gelernter Zimmermann. Er übernahm das frei gewordene Ressort Infrastruktur. – Am letzten November-Wochenende hiessen die Stimmberechtigten das Budget 2021 mit 503 Ja zu 96 Nein deutlich gut.

Industrie und Gewerbe

Im Rahmen des Jubiläumsjahrs wurde im Gemeindepublikationsorgan «De Waldstätter» die von Hans-Peter Ramsauer-Knechtle gegründete ASG Technik AG porträtiert. Die Firma verlegte 2018 ihren Hauptsitz nach Herisau. Mit dem Umzug machte sich das in der ganzen Schweiz tätige Unternehmen fit für die Zukunft. Es bezog zweckmässige Werkstatt- und Büroräume an der St. Gallerstrasse 57. Tresore, Schliesssysteme, Waffenschränke, Alarmanlagen und Bankeinrichtungen machen den Hauptteil des Umsatzes aus. 2016 übernahm mit Fabian Ramsauer die zweite Generation die Verantwortung über die ASG Technik AG. – Vom 19. Oktober bis 9. November führten die Appenzeller Bahnen während einer Totalspernung diverse umfangreiche Bauarbeiten auf der Strecke Herisau-Jakobsbad durch. In Waldstatt wurde der Bahnhof bezüglich Technik und Sicherheit auf den neusten Stand gebracht und am 26. November der Öffentlichkeit übergeben.

Verschiedenes

Späte Ehre für Werner Zellweger: Der im Dezember 2019 im Alter von 86 Jahren verstorbene Zimmermann und ehemalige Berufsschullehrer wurde Anfang Jahr posthum mit der «Waldstätter Tanne 2020» ausgezeichnet (Abb. 9). Er hinterliess in seiner Wohngemeinde nachhaltige Spuren. In seinen letzten

Lebensjahren führte und pflegte er mit Leidenschaft ein Museum für alte Zimmermannskunst, das er im Dachstock des Seniorenheims Bad Säntisblick eingerichtet hatte. Seine Nachfolge im Museum wurde von Markus Gantenbein und Alfred Nef angetreten.

Totentafel

Am 27. April starb Geisshaldenwirtin Trudi Zeller-Ehrbar. Sie wurde 77 Jahre alt, mit Geburtsdatum 5. Dezember 1943 (Nekrolog in: De Waldstätter, August 2020).

Mittelland

MARTIN HÜSLER, SPEICHER

Wie überall auf der Welt war die Zeit ab Mitte März 2020 auch im Appenzeller Mittelland eine besondere: Das Coronavirus bestimmte über Wochen und Monate den Lauf der Dinge und bewirkte Einschränkungen, die in massiver Weise auch auf die Veranstaltungskalender in den einzelnen Dörfern durchschlugen. So fielen denn gegenüber anderen Jahren eindeutig weniger Ereignisse an, die eines chronikalen Festhaltens wert gewesen wären.

Nichtsdestotrotz wurden der sich schon über Jahre hinziehenden Angelegenheit «Durchfahrt Teufen» im Berichtsjahr einige neue Kapitel hinzugefügt. Im März erklärte der Gemeinderat Teufen die noch im Dezember 2019 von der IG «Tüüfner Engpass» eingereichte Doppelspur-Initiative als ungültig. Er argumentierte, die Initiative wolle ein Projekt verhindern, auf das die Gemeinde rechtlich und finanziell lediglich beschränkten Einfluss ausüben könne. Bauherren für die geplante Doppelspur und Antragsteller seien der Kanton und die Appenzeller Bahnen. Und als Bewilligungsbehörde fungiere das Bundesamt für Verkehr. Bei einer allfälligen Annahme könne die Initiative ihr Ziel demnach gar nicht erreichen. Die IG «Tüüfner Engpass» bereitete nach Bekanntwerden des gemeinderätlichen Entscheids umgehend Rekurse vor und zeigte sich willens, diese notfalls bis vor Bundesgericht weiterzuziehen. Sie untermauerte diese Haltung an ihrer ersten Generalversammlung. Der Regierungsrat entschied, auf die von der IG erhobene Stimmrechtsbeschwerde nicht einzutreten, da sie zu spät eingereicht worden sei. Bei der IG wiederum zeigte man sich konsterniert und zog den Entscheid ans Obergericht weiter. Unterdessen gingen die Arbeiten am Bahnhof Teufen weiter. Nach rund einmonatiger Bauzeit konnten das überdachte Mittelperron und der behindertengerechte Zugang zu

den Zügen Mitte Mai in Betrieb genommen werden (Abb. 1). Im August entschieden das Departement Bau und Volkswirtschaft in Herisau und die Appenzeller Bahnen, die auf den 27. September angesetzte Abstimmung über einen Tunnel-Projektierungskredit abzusagen, weil ein Tunnel aus Fahrplansicht der falsche Lösungsansatz sei. Man dürfe dem Souverän keine Abstimmungsbotschaft mit allenfalls unmöglichem Inhalt vorlegen. Kanton und Appenzeller Bahnen bekräftigten gleichzeitig ihr Festhalten an der Doppelspur durch das Teufener Dorfzentrum. Nur so könne das Fahrplankonzept 2035 eingehalten werden. Mit einer einspurigen (Tunnel-)Lösung sei dies nicht möglich. Im Dezember überraschten dann die AB mit der Ankündigung, eine Machbarkeitsstudie für einen doppelspurigen Tunnel zwischen dem Bahnhof Teufen und Stofel in Auftrag gegeben zu haben. Sie wollten sich nicht dem Vorwurf aussetzen, nicht alle Möglichkeiten geprüft zu haben. Gleichzeitig war seitens des Bundesamtes für Verkehr (BAV) zu vernehmen, dass es eine Korridorstudie auf dem gesamten AB-Netz lanciert habe. Mit ihr sollen das Angebotskonzept und die erforderliche Infrastruktur ergründet werden.

Aber nicht nur Teufen war ein Brennpunkt in Sachen Appenzeller Bahnen. Eine erhebliche Unzufriedenheit mit dem AB-Fahrplan manifestierte sich in einer Eingabe der IG «Gute Anschlüsse für das Rotbachtal». Sie monierte, dass die Anschlüsse an die SBB- und SOB-Züge in St. Gallen nicht in erwünschter Weise gewährleistet seien. Unterstützung erhielt das Anliegen der IG auch vom Gemeinderat Gais und von Kantonsräten aus dem Rotbachtal, die eine Interpellation an den Regierungsrat richteten.

In der Leitung der Musikschule Appenzeller Mittelland erfolgte auf das neue Schuljahr ein Wechsel. Samuel Forster trat in einem

70-Prozent-Pensum die Nachfolge von Eva Crottogini an, die sich nach zehn Jahren frühpensionieren liess. Samuel Forster leitete bisher die Musikschule Romanshorn. – Béatrice Thoma, Stellenleiterin der Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland, trat Ende Februar in den Ruhestand. Ihr Nachfolger wurde Damian Müller. – Die Verbundfeuerwehr Teufen-Bühler-Gais erhielt im Sommer einen neuen Rüstwagen, für den eine Investition von 500 000 Franken getätigt wurde (Abb. 2). – Im August beschloss der Verein Forum Palliative Care Teufen seine Tätigkeit auf Bühler und Gais auszuweiten. Er nannte sich fortan Palliative Care Rotbachtal.

TEUFEN

Gemeinde

Nachdem im November 2019 eine Initiative zur Rettung des Schiesssportzentrums Teufen (SSZ) vom Soverän abgelehnt worden war, suchten Vertreter der SSZ-Genossenschaft Anfang Jahr abermals das Gespräch mit der Gemeinde, um allenfalls doch eine Lösung zu finden. Dieses verlief indessen ergebnislos. Ihre Hoffnung setzte die Genossenschaft in der Folge in die Suche nach einem potenten Investor, der sich aber einstweilen nicht finden liess. Im Oktober wurde dann bekannt, dass die Gemeinde einen Anwalt mit der Eintreibung der Ausstände seitens der Genossenschaft beauftragt habe, worauf man sich bei der Genossenschaft willens zeigte, ebenfalls einen Anwalt einzuschalten. – Die Feuerwehr Teufen hätte Anfang Mai ihr 150-jähriges Bestehen feiern können. Wegen der Corona-Pandemie musste das geplante zweitägige Fest aber abgesagt werden. – Ende Juni ging Ueli Anderfuhren nach 27-jähriger Tätigkeit als Gemeindeingenieur in Pension. Urs Kellenberger wurde sein Nachfolger. – Ende September reichte Maya Leu beim Gemeinderat eine mit 44 Unterschriften versehene Petition ein mit dem Ziel, die Gemeinde zur Aufnahme von einer bis zwei Familien aus dem auf

der Ägäis-Insel abgebrannten Flüchtlingslager Moria zu bewegen. Die reiche Gemeinde Teufen könne sich das leisten, argumentierte Maya Leu. – Eine Besichtigung des Ausserrhoder Regierungsgebäudes in Herisau, eine Führung durch das Grubenmann-Museum und ein Spielabend im Zeughaus waren die Programmpunkte der Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier von Anfang September. – Gegen die im Januar 2021 im Bächli geplante Eröffnung eines Provisoriums zur Durchführung von Fahrprüfungen regte sich Widerstand aus der Anwohnerschaft. Zur Verhinderung des Vorhabens wurden Unterschriften für eine Petition gesammelt.

Wahlen und Abstimmungen

Bei einer Stimmbeteiligung von 52,14 Prozent hiessen die Stimmberechtigten Anfang Februar einen Kredit von 24,39 Mio. Franken für den Bau eines Sekundarschulhauses im Gebiet Landhaus gut. 1752 Ja-Stimmen standen 640 Nein-Stimmen gegenüber. – Am letzten November-Wochenende segnete der Soverän den Voranschlag 2021 mit 2406 Ja gegen 152 Nein ab; dies bei einer Stimmbeteiligung von 55,72 Prozent.

Kirchen

In der Reihe «Gespräche an der Kanzel» stellte sich am ersten Fastensonntag in der katholischen Kirche alt Bundesrätin Doris Leuthard den Fragen von Pfarreileiter Stefan Staub. Der prominente Gast vermochte die Kirche bis auf den letzten Platz zu füllen. – Das Schweizer Fernsehen SRF 1, Radio SRF 2 Kultur und Radio Musikwelle übertrugen am Bettag den von Pfarlerin Andrea Anker gestalteten Gottesdienst live aus der evangelischen Kirche Teufen. Die Feier wurde, mit den entsprechenden Übersetzungen, auch in der Westschweiz und im Tessin ausgestrahlt. – Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Teufen wählte an der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung im Dezember Nicole Köppel in die Vorsteherschaft. Sie übernahm vom demissionierenden Hansueli Sutter das Finanzressort.

Industrie und Gewerbe

Rosi Levy und Fredy Wild beendeten Anfang April ihre Wirte-Tätigkeit im «Beckehüsli», wo sie 18 Jahre gewirkt hatten. Aus dem Wirtshaus wurde ein Wohnhaus. – Daniel Eugster und Rebecca Hofstetter übernahmen Anfang April den «Schützengarten» in Pacht. – Das IT-Unternehmen LEXO GmbH, das für Private und KMU IT-Systeme entwickelt, verlegte im Frühsommer seinen Hauptsitz von St. Gallen an die Haslenstrasse in Teufen. – Véronique Dölger eröffnete im Frühsommer im oberen Eggli ein Studio für Strala Yoga. Zusammen mit Heidi Burch, Daniela Baumgartner und Sabrina Meier bietet sie seit August im Yoga-Studio «Joie de Vivre» in Nieder-teufen verschiedene Yoga-Kurse an. – Im Sommer übernahmen Sabrina Naef und Stefanie Basci den Spar als Franchise-Unternehmen. – Das Elektrounternehmen A. Lehmann AG mit Hauptsitz in Gossau eröffnete im Sommer eine von Roger Hörler und Lukas Benz geleitete Filiale in Nieder-teufen. – Im Spätsommer eröffneten Gisa Hürzeler und Roger Gnägi in der Ebni eine Brockenstube mit dem Namen Floh & Co. – Vertreter der Gastro-Suisse-Sektionen von Appenzell Inner- und Ausserrhoden fanden sich im Dezember auf der Waldegg vor dem Hintergrund der coronabedingt schwierigen Lage zu einer Aktion ein. Sie entzündeten einen aus Finnenkerzen gebildeten Schriftzug «Gastro AR/AI» und machten so auf die prekäre Situation im Gastgewerbe aufmerksam. – Auf ein Jubiläumsfest zum 75-jährigen Bestehen musste das im Bausektor tätige, 50 Mitarbeitende beschäftigende Familienunternehmen Preisig AG wegen der Corona-Pandemie verzichten. Stattdessen liess es gemeinnützigen Organisationen Spenden zukommen.

Kultur und Vereine

Der Teufner Filmer Thomas Lüchinger stellte im Januar an den Solothurner Filmtagen sein neuestes Werk «Paths of Life» vor. In diesem Dokumentarfilm geht es um die Bewältigung von Krisen und um die Möglichkeit, daraus neue Energien zu schöpfen. – In der evangeli-

schen Kirche brachte im Februar die Sopranistin Claudia von Tilzer aus Konstanz Schuberts Liederzyklus «Die Winterreise» zu Gehör. Am Klavier begleitet wurde sie von Eckart Manke. – Der Backgammon-Club Teufen, dem ausschliesslich Frauen angehören, feierte im Frühjahr sein 25-jähriges Bestehen. – Zu Ehren ihres 75. Geburtstags erhielt Gret Zellweger Gelegenheit, im Zeughaus Teufen 75 Monotypien auszustellen. Rechtzeitig zur Ausstellung erschien im Appenzeller Verlag das Buch «Gret Zellweger: Appenzellerland 1945–2020» (Abb. 3). – Am ersten September-Sonntag gastierte das sardische Quartett Andhira in der evangelischen Kirche. Veranstaltet wurde das Konzert von der Lesegesellschaft. Sie war es auch, auf deren Einladung wenig später der Schriftsteller Thomas Meyer im Lindensaal aus seinem neuen Roman «Wolkenbruchs waghalsiges Stelldichein mit der Spionin» las. – Mitte September luden Gemeinderätin Kathrin Dörig von der Kulturkommission und Niki Wiese, Gründerin der Zukunftsbureau-Bewegung, zur ersten «Matinee für kreative Köpfe». Die Idee dahinter: Das Teufen von morgen suchen. Die Resonanz auf die Einladung war sehr gut. – Im September übernahm Christian Huber das Präsidium des FC Teufen. Er wurde damit Nachfolger von Beat Bachmann. – Der Teufner Drogist Hanspeter Michel veröffentlichte im Herbst seinen ersten Roman. Das im Eigenverlag erschienene Werk trägt den Titel «Ein letzter Herbst». – Zwei Konzerte in der evangelischen Kirche milderten die novemberliche Trübe. Das Flawiler Kammerorchester führte Antonio Vivaldis «Die vier Jahreszeiten» auf. Und das Trio Dacor interpretierte Werke von Aram Khatschaturjan, Johann Sebastian Bach, Tommaso Albinoni, Antonín Dvořák, Astor Piazzolla, Sergei Prokofjew sowie Phil Glass. – Das Zeughaus wurde im November/Dezember zum Gastort für das Projekt «Play Schubert». Es versuchte, Schuberts Liedzyklus «Die Winterreise» in die Gegenwart umzusetzen. Die Band Extrafish und die Videoperformerin Caroline Schenk gingen dieses Wagnis ein. – Am letzten November-Samstag präsentierte der St. Galler

Kabarettist Manuel Stahlberger bei der Lesegesellschaft sein neues Soloprogramm. – Kabarettistisches Musiktheater boten Mitte Dezember Lucia Schneider-Menze und Julia Schiwowa im Lindensaal. Die Lesegesellschaft trat als Veranstalterin auf.

Verschiedenes

Ohne grosses Aufheben erinnerte man sich im September an das 50-jährige Bestehen des Vitaparcours im Steineggerwald. 1970 hatten sich die Sportvereine von Teufen und Speicher zusammengetan, um den Bau einer solchen Anlage voranzubringen. 1997 wurde das Konzept des Parcours überarbeitet und die Anzahl der Posten von 20 auf 15 verringert.

BÜHLER

Gemeinde

Am 1. April nahm Christian Baumann die Arbeit als Gemeindeschreiber auf. Er war zuvor in der nämlichen Funktion in Märstetten tätig gewesen und löste in Bühler den in den Ruhestand tretenden Richard Fischbacher ab. Dieser hatte das Amt des Gemeindeschreibers 17 Jahre lang ausgeübt. In der Ostschweiz bekannt ist Richard Fischbacher als Stadionsprecher im Kybunpark St. Gallen und als vielseitig tätiger Radiomann. Christian Baumann blieb jedoch nur wenige Monate im Amt. Nach seiner Kündigung per Ende November wählte der Gemeinderat Sandra Eugster-Tanner zur neuen Gemeindeschreiberin im 60-Prozent-Pensum. Sie trat ihre Stelle am 1. Februar 2021 an. Bis dahin übernahm interimistisch Walter Zähler, der frühere Gemeindeschreiber von Gais, die anfallenden Aufgaben. Zur Komplettierung des Verwaltungsteams wurde eine weitere Person in einem Teilpensum angestellt.

Wahlen und Abstimmungen

Am letzten September-Wochenende hiess der Soverän die Jahresrechnung 2019 mit 565 Ja gegen 54 Nein gut. Die Stimmbeteiligung be-

trug 59,1 Prozent. – Der Voranschlag 2021 passierte am letzten November-Wochenende die Abstimmungshürde mit 418 Ja gegen 70 Nein. Die Stimmbeteiligung lag bei 46,1 Prozent. Dem Versehen, dass auf dem Stimmzettel die Angabe zum gleichbleibenden Steuereffuss von 4,0 Einheiten fehlte, begnete der Soverän mit Nachsicht.

Industrie und Gewerbe

Martina und Johannes Eisenhut gaben im Dezember die coronabedingte Schliessung ihrer Heubode-Beiz auf Ende Jahr bekannt. 22 Jahre lang hatte das Ehepaar das im Nebenerwerb betriebene, weitherum beliebte Speiserestaurant auf dem Heuboden ihrer Scheune im Weiler Steinleuten geführt.

Schule

Geehrt wurde Anfang Juni Anton Inauen zu seinem 25-Jahr-Dienstjubiläum als Haus- und Platzwart im Oberstufenschulhaus, in der Sporthalle und für den Kunstrasenplatz.

Kultur und Vereine

Die Band «aBlueser» gestaltete den Saisonauftakt beim Bluesclub Bühler. Ein weiteres Konzert fand Anfang März statt, die restlichen sieben Konzerte im Bogenkeller und das Blues-Open-Air als geplanter Höhepunkt des Jahresprogramms fielen der Corona-Pandemie zum Opfer. – Anfang Jahr erschien das Buch «Kunst + Bau». Dessen Herausgeberin ist Maria Nänny aus Bühler. Das bibliophil gestaltete Buch behandelt das Zusammenspiel von Architektur und Kunst am Beispiel des 2013 eröffneten Fachhochschulzentrums St. Gallen. – Das Künstler-Kollektiv Streunender Hund lud im Februar zu seiner zweiten Kurz-Ausstellung ein. An der Steigstrasse waren unter dem Titel «Kaltnadel» Druckgrafiken von zwanzig Kunstschaffenden zu sehen. – Die vom Amt für Kultur Appenzell Ausserrhoden herausgegebene Publikation «Obacht Kultur» widmete die Ende Mai erschienene 36. Ausgabe der Gemeinde Bühler. Zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner kamen darin zu Wort. Aber auch der Blick von



aussen auf die Gemeinde erhielt gebührenden Raum. – Das Festival kulturell erlebte seine fünfte Auflage, wurde aber coronabedingt lediglich in reduzierter Form durchgeführt. Ein Kasperltheater im Gemeindesaal, ein Auftritt der Enderlin Chicks in der evangelischen Kirche und ein von Maria Nänny mit Gustav Fitze geführtes Gespräch über das Leben als Bauer und Viehzüchter – dies als Ersatz für die ausgefallene Viehschau – bildeten die Programmpunkte. – Anlässlich der im Gern-Beizli durchgeführten Hauptversammlung der Lesegesellschaft erfuhren die Teilnehmenden in einem Referat von Thomas Furer viel Wissenswertes über den Dörrverein Teufen. – Beim Landfrauenverein Bühler ging das Präsidentinnenamt von Aline Fitzi auf Simona Buob über. Die scheidende und an der Hauptversammlung herzlich verabschiedete Präsidentin hatte dem Verein zwölf Jahre lang vorgestanden. – Mit Christian Giger übernahm im November der Präsident des TV Bühler von Bruno Eisenhut die Leitung des Appenzellischen Turnverbands. – Im Rahmen der Aktion «Adventslichter und mehr ...» ging im Advent für einige Tage «Radio Bühler» auf Sendung. Über das Internet oder über Telefon konnte man den vorgelesenen Geschichten lauschen.

Verschiedenes

Der 16-jährige Levi Fitze aus Bühler gewann den von der Vogelwarte Sempach ausgeschriebenen Fotowettbewerb 2020. Das Bild eines balzenden Birkhahns im Morgenlicht verhalf ihm zur Auszeichnung. Nicht weniger als 700

Naturfotografinnen und -fotografen aus 28 Ländern hatten sich am Wettbewerb beteiligt und fast 9000 Bilder eingereicht (Abb. 4). – Bei der seit 1971 bestehenden, von den Kirchgemeinden und vom Frauenverein getragenen «Senioren-Rondi» beendeten Verena Kürsteiner und Annemarie Nänny auf Ende Jahr ihre organisatorische Tätigkeit.

GAIS

Gemeinde

Mit der Ausarbeitung eines Konzepts tat die Kulturkommission Gais einen wichtigen Schritt zur Modernisierung des Museums am Dorfplatz. Auch ein Umbau wurde konzeptionell in Betracht gezogen.

Wahlen und Abstimmungen

Mit 1225 Ja gegen 50 Nein stimmten die Gaiserrinnen und Gaiser am letzten September-Wochenende dem Friedhofreglement zu. – Den nicht ganz unumstrittenen Projektierungskredit von 850 000 Franken für das Alterszentrum Rotenwies, der am letzten November-Wochenende zur Abstimmung kam, hiessen die Stimmberechtigten mit 769 gegen 472 Stimmen gut. 658 Ja gegen 575 Nein lautete das Ergebnis beim Kredit von 250 000 Franken für die 2022 fällig werdende 750-Jahr-Feier der Gemeinde Gais. 1170 Ja zu 68 Nein ergaben sich beim Voranschlag 2021. Die Stimmbeteiligung lag bei 57 Prozent.



3



4

Kirche

Im Zuge der Erwachsenenbildung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde war im Januar Diakon und Buchautor Richard Böck zu Gast. Er erzählte von seinen Erlebnissen als Pilger. Im Februar hielt die psychosoziale Beraterin Theres Lechner einen Vortrag mit dem Thema «Blickwechsel – stärken statt nörgeln». Im März nahm sich Sybille Stör, Pflegefachfrau und Humortrainerin, des Themas «Humor im Alltag» an. – Bei der Freien Evangelischen Gemeinde gab es im Juni einen Wechsel in der Gemeindeleitung. Die Mitgliederversammlung wählte Reiner Rupp zum Nachfolger des nach 17 Jahren zurückgetretenen Dirk Onnen. – Marianne Kunz wurde an der Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Gais in die Geschäftsprüfungskommission gewählt. Sie ersetzte die zurückgetretene Maddalena Menet. Die Versammlung wurde coronabedingt vom Frühjahr auf Ende Juni verschoben und fand im Saal des Hotels Krone statt.

Industrie und Gewerbe

Bei der BBT Guido Koller AG erfolgte im Februar ein Führungswechsel. Firmengründer Guido Koller übergab die Geschäftsleitung seiner langjährigen Mitarbeiterin Claudia Zanotelli. – Am 1. April übernahm der Teufner Daniel Mosberger die «Garage A + F Boppart» von Fritz Boppart, der sie 30 Jahre lang geführt hatte und bis zu seiner Pensionierung dort weiterarbeitete. – Die Biber-Bäckerei zur Dorfmühle von Konrad Solenthaler erhielt im Frühjahr ein wei-

teres Mal den «Preis für langjährige Produktqualität», verabreicht von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. – An Auffahrt eröffnete die Wirtefamilie Zellweger das neu erbaute Restaurant auf dem Sommersberg (Abb. 5). – Nach 17 Jahren gab Hedi Tanner die von ihr geführte Papeterie auf. Sie hatte sie seinerzeit von Hedi und Richard Kern übernommen. Das Geschäft wurde aber nicht definitiv geschlossen; einen Teil des Sortiments übernahm die Drogerie Hermann. – Erstmals verlieh Gais Tourismus den mit 1000 Franken dotierten Preis «ausgezeichnet naturgemacht» als Beitrag zur Standortförderung. Die Jury erkannte ihn der Frehner Holzbau AG zu und würdigte damit deren Umgang mit Mondholz.

Schule

«Respekt» war das Thema einer Sonderwoche der Oberstufe Gais-Bühler. In acht Modulen nahmen sich die Schülerinnen und Schüler des

Abbildungen

1 Mittelland *Der Bahnhof Teufen präsentiert sich seit Mitte Mai 2020 mit einem Mittelperron.*

2 Mittelland *Der neue Rüstwagen der Feuerwehr Teufen-Bühler-Gais TBG.*

3 Teufen *Für ihre Ausstellung zum 75. Geburtstag im Zeughaus Teufen hatte Gret Zellweger für jedes Lebensjahr eine Monotypie ausgewählt. Diese erschienen auch in einem Katalog.*

4 Bühler *Balzender Birkhahn im Morgenlicht: Mit diesem Bild gewann Levi Fitze aus Bühler den Fotowettbewerb 2020 der Vogelwarte Sempach.*



5

Themas an. – Anfang April nahm Ljiljana Bajic ihre Arbeit als Schulsozialarbeiterin für die Primarschule Gais und für die Oberstufe Bühler-Gais auf. – Trotz der coronabedingten Einschränkungen konnte im November die Erzählnacht durchgeführt werden. Gelesen wurden Geschichten rund um das Thema «Glück».

Klinik Gais

Cyrril Schlauri zeigte in den Wintermonaten Fotografien vom Bodenseegebiet und aus nordischen Ländern. Er präsentierte sie als grossformatige Prints.

Kultur und Vereine

Das traditionelle, in doppelter Auflage dargebotene Neujahrskonzert in der evangelischen Kirche, veranstaltet von «Kultur am Platz» und von der Kulturbühne Gais, bot Genussreiches aus diversen Musiksparten. Die Jodlerin Nadja Räss war für den vokalen Part verantwortlich, instrumental begleitet von Charly Baur (Klarinette), Richard Kronig (Gitarre) und Markus Flückiger (Schwyzerörgeli). – In der «Krone» referierte im Januar der in Gais wohnhafte Pilot Fabio Zraggen über die von ihm gegründete Humanitarian Pilots Initiative (HPI). Diese hat sich zum Ziel gesetzt, mit Seenot-Rettungsflügen im Mittelmeer Flüchtlingen zu helfen (siehe oben, Seiten 104–112). Der Anlass war eine gemeinsame Veranstaltung der Kulturbühne Gais und der Lesegesellschaft Bühler; genauso wie der wenige Tage darauffolgende Vortrag von Katharina Zellweger, der gebürtigen Teufnerin: Sie vermittelte fesselnde Einblicke in die nordkoreanische



6

Wirklichkeit, die sie während ihres fünfjährigen Aufenthalts im Dienste der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) in Pjöngjang hautnah miterlebt hatte. Die Referentin engagiert sich auch von hier aus sozial auf vielfältigste Weise. – «Low Noon» nannte der Musiker Patrick Kessler eine im Juni begonnene Aktion bei der AB-Haltestelle Rietli. Jeweils um 12.12 Uhr erwartete er dort mit seinem Kontrabass die Ankunft des Zuges und stellte sich zwölf Minuten lang einem Duell mit anderen Klangkutschschaffenden, die ihm mit verschiedensten Instrumenten begegneten. – Ein kleiner Lichtblick in der coronabedingten Veranstaltungsöde war Anfang August das Konzert der Schweizer Pop-Band «Baba Shrimps» beim unteren Gäbris, die auf einer Tour durch die Schweiz in Gais Station machte. – Die AB-Haltestelle Strahlholz verwandelte sich zu Beginn des Advents erneut in eine Mini-Galerie. Auf Einladung von Hans Schweizer, Harlis Schweizer Hadjidj und Birgit Widmer werden dort jährlich künstlerisch gestaltete Postkarten aus aller Welt gezeigt und zum Verkauf angeboten. – Die Langlaufschule Gais konnte Anfang Winter auf dem Hohen Hirschberg ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Gegründet worden war sie von Ueli Fitzi, und zwar zeitgleich mit dem Schweizer Berufsverband der Langlaufschulen (Abb. 6). – Irene Hofstetter, eine gebürtige Gaiserin, erhielt im Herbst Gelegenheit, an einer Station des Wanderwegs «Lauras Lieblingsplätze entdecken» eine Anzahl kleinformatiger Bilder auszustellen, nachdem



ihre gleichenorts zu sehenden grossformatigen Bilder von unsorgsamem Wanderern beschädigt worden waren.

Verschiedenes

An der im Februar durchgeführten Delegiertenversammlung des Stoss-Schützenverbandes wurde, wie angekündigt, der St. Galler alt Nationalrat Toni Brunner zum neuen Verbandspräsidenten gewählt. In seiner Antrittsrede gab er der Hoffnung Ausdruck, das Stoss-Schiessen möge populärer werden, nachdem es in den letzten Jahren einen steten Besucherrückgang hatte hinnehmen müssen. Wegen der coronabedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens musste dann aber das Stoss-Schiessen 2020 abgesagt werden. – Schlechte Zukunftsaussichten für die Zahnradlinie Gais-Altstätten: Im Mai wurde bekannt, dass sie wohl nur noch bis etwa 2035 verkehrt und danach durch einen Bus ersetzt wird. Der Kostendeckungsgrad sei zu tief, hiess es seitens der Kantone St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden (Abb. 7). – Unterschiedliche Ansichten mit dem Vermieter Otto Fitzi führten im Sommer dazu, dass das von einem Verein getragene Langlaufzentrum Gais (LLZ) den Vertrag für das Clubhöttli in der Starkenmühle nicht mehr erneuerte. Auf einer benachbarten Parzelle sollte mittels eines Containers ein Provisorium installiert werden. Wenige Wochen nach dem Bekanntwerden dieser Änderung ergab sich dann eine neue Situation. Im zeitlichen Umfeld der wegen Corona abgesagten Hauptversammlung des Vereins LLZ erfuhr die Öffentlichkeit, dass das im Besitz der Familie

Fitzi befindliche Areal der Starkenmühle – mit Ausnahme des Stammhauses – vom Unternehmer Thomas Bischofberger erworben werde. Der im Kanton Schwyz wohnhafte neue Besitzer plane eine umfassende Weiterentwicklung des Areals. Einstweilen bleibe der Langlaufbetrieb im bisherigen Rahmen aufrechterhalten. – Hohen Besuch erhielt Gais am letzten Sonntag im September. Bundesrat Ueli Maurer nahm an einem Brunch im Hotel zur Krone teil und berichtete dabei über Aktuelles aus dem Bundeshaus (Abb. 8).

Totentafel

Wenige Monate nach ihrem Übertritt in den Ruhestand starb am 5. Februar Rösli Gantenbein. Sie hatte bis Ende April 2019 während zwanzig Jahren das Alterszentrum Gais geleitet und es für viele ältere Menschen zu einem wohnlichen Zuhause gemacht. Souverän meisterte sie in dieser Zeit auch die Sanierungen und Neubauten im Alterszentrum.

Abbildungen

5 Gais Auf dem Sommersberg oberhalb Gais ersetzt ein neues Haus das bisherige Bergrestaurant.

6 Gais Ueli Fitzi (links), Gründer der 50-jährigen Langlaufschule Gais, mit dem Vorstand der Schweizer Langlaufschulen.

7 Gais Die Jahre für die Zahnradlinie Gais-Altstätten scheinen gezählt. 2035 soll Schluss sein und die Bahn durch einen Bus ersetzt werden.

8 Gais Ein Foto fürs Familienalbum. Bundesrat Ueli Mauer beim Brunch in der Krone Gais.



9



10

SPEICHER

Gemeinde

Der im Buchensaal durchgeführte Neujahrspéro der Gemeinde bot der Sonnengesellschaft Gelegenheit, auf ihr 200-Jahr-Jubiäum aufmerksam zu machen. Peter Surber und Karin Bucher liessen den Sonnengesellschafts-Gründer und Komponisten Johann Heinrich Tobler (Philipp Langenegger) auftreten. Der Chorwald unter der Leitung von Jürg Surber gestaltete das Programm mit. Zurück im Hier und Jetzt erhielt das zahlreich aufmarschierte Publikum einen Jodelcrashkurs von Nadja Räss.

– Im Juni gab der Gemeinderat eine geplante Umnutzung des nicht mehr gebrauchten Schützenhauses im Birt bekannt. Vorgesehen ist ein Kulturraum für Private und Vereine (Abb. 9).

– Im Präsidium der FDP. Die Liberalen ergab sich im Frühjahr ein Wechsel. Die Generalversammlung wählte Christof Chapuis zum Nachfolger von Roland Fischer, der acht Jahre lang Präsident gewesen war.

– Eine im Herbst gegründete IG Sport sammelte Unterschriften im Hinblick auf die Arealplanung Buchen. Ihr ging es namentlich um eine Verbesserung der Verhältnisse in Sachen Turnhalle Buchen, deren blosser Sanierung nach Ansicht der IG nicht genüge. Dem Gemeinderat übergab sie über 600 Unterschriften.

– Auf das Jahresende gab Peter Abegglen die Redaktion des Gemeindeblattes, die er 16 Jahre lang innegehabt hatte, in neue Hände. Seine Nachfolgerin wurde Sibylle Inauen, stellvertretende Gemeindeschreiberin.

Wahlen und Abstimmungen

Mit deutlichem Mehr sprachen sich die Stimmberechtigten am letzten September-Wochenende in einer Grundsatzabstimmung für die Sanierung des Hallenbades aus. Bei einer Stimmbeteiligung von 69,42 Prozent lautete das Ergebnis 1593 Ja zu 558 Nein. Als einzige Partei hatte die FDP die Nein-Parole herausgegeben. Mit dem Ja wurde der Weg frei zur Ausarbeitung eines differenzierten Sanierungsprojekts. Abgelehnt mit 889 Ja gegen 1170 Nein wurde hingegen die Vorlage zur räumlichen Entwicklung der Gemeindeverwaltung und der Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland. Das Geschäft war gekoppelt an eine Sanierung des Gemeindehauses und den Erwerb der Liegenschaft Hauptstrasse 24, damit dort die bisher in der Reutenen domizilierten Sozialen Dienste hätten untergebracht werden können. In diesem Zusammenhang war im Vorfeld der Abstimmung auch eine mit 983 Unterschriften versehene Petition eingegangen, die sich gegen die Errichtung von Parkplätzen vor dem Gemeindehaus richtete.

– Am letzten November-Wochenende kam der Voranschlag 2021 zur Abstimmung. Mit 1653 Ja gegen 109 Nein wurde er bei einer Stimmbeteiligung von 55,85 Prozent gutgeheissen.

Kirche

An der Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Speicher von Anfang September wurde Ursula Schmid in die Kirchenvorsteherschaft gewählt. Sie trat die Nachfolge von Dietz von Hardenberg an. In der Geschäftsprüfungskommission ersetzte



11



12

Ueli Eugster den zurückgetretenen Fredy Thalmann. Anfang Oktober verabschiedete die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Claudia Rufer Ritter, die 15 Jahre lang als Sozialdiakonin tätig gewesen war. – Zwei Jahre nach seinem 100-Jahr-Jubiläum musste der Frauechreis Speicher-Trogen-Wald, die Nachfolgeorganisation der Frauen- und Müttergemeinschaft, seine Aktivitäten beenden. Es liessen sich keine Frauen mehr finden, die sich in die Vorstandsarbeit hätten einbinden lassen.

Industrie und Gewerbe

Die Druckerei Lutz AG, geführt von Tobias Lutz, konnte 2020 ihr 100-jähriges Bestehen feiern.

Schule

Ende Januar verliess Schulleiterin Barbara Brandenburg die Schule Speicher auf eigenen Wunsch. Nach einer Interimslösung wählte der Gemeinderat Marc Blumer zum neuen Schulleiter mit Stellenantritt Anfang August. – Beim Schulhaus Speicherschwendi konnte im Mai ein neuer Spielplatz eingeweiht werden. – Seit 1980 wirkte Thomas Hohl als Sekundarlehrer an der Schule Speicher, mit einem dreijährigen Zwischenspiel an der Schweizerschule Barcelona. Nach Beendigung des Schuljahrs 2019/20 trat er in den vorzeitigen Ruhestand. – Der Kindergarten Wies konnte im Herbst im Stoss neue Räumlichkeiten beziehen.

Kultur und Vereine

Im März begann im Museum für Lebensgeschichten eine von Maria Nänny und Rahel

Lämmlier gestaltete Ausstellung zum 200-jährigen Bestehen der Sonnengesellschaft Speicher. Wegen der Corona-Pandemie konnte die Veranschaulichung nur in kleinstem Rahmen begangen werden. Die Ausstellung war Bestandteil einer Reihe von Jubiläumsveranstaltungen, die über das ganze Jahr verteilt waren; angefangen mit dem Neujahrsapéro (siehe oben). Die als grössere Publikumsanlässe geplanten Veranstaltungen wie die Kartoffelpflanzaktion zur Erinnerung an das Engagement der Sonnengesellschaft im Bereich der Volksaufklärung und -erziehung mussten coronabedingt anders als geplant durchgeführt werden. Die Kartoffelernte im September konnte im Rahmen einer auf dem Platz vor dem Zentralschulhaus veranstalteten Tavolata gefeiert werden. In diesen Anlass eingebettet war erneut ein von Peter Surber verfasstes Theaterstück, das er zusammen mit Karin Bucher und den Schauspielern Jeanne Devos und Philipp Langenegger inszenierte.

Abbildungen

9 Speicher *Das nicht mehr für seinen ursprünglichen Zweck gebrauchte Schützenhaus im Speicherer Birt soll zu einem Kulturraum umgenutzt werden.*

10 Trogen *Abbrechen oder erhalten? Der Bahnhof Trogen lieferte Diskussionsstoff.*

11 Trogen *Der Landsgemeindeplatz war von März bis November 2020 eine Grossbaustelle.*

12 Trogen *Kantonsschülerinnen und -schüler wurden für ihre Textbeiträge im Rahmen des Projekts «Jugend schreibt» von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ausgezeichnet.*



13



14

Das 200-Jahr-Jubiläum der Sonnengesellschaft fand seinen Niederschlag ferner in einer von Martin Hüslers verfassten Festschrift. – Am zweiten Sonntag im September las die in Teufen aufgewachsene Schriftstellerin Laura Vogt in der Bibliothek Speicher Trogen aus ihrem neuen Roman «Was uns betrifft». – In der von SRF 1 ausgestrahlten Vorabendsendung «Mini Schwiiz – dini Schwiiz» war Ende September Speicher Gastort. Vorgestellt wurde die Gemeinde von Peter Abegglen.

Verschiedenes

Die Ersparniskasse Speicher vergab ihren Förderpreis 2020 wegen der Corona-Pandemie in anderer Form als üblich. Sie rief die Bevölkerung auf, Personen zu melden, die sich in der schwierigen Zeit durch einen speziellen Einsatz verdient gemacht hatten. An sie verteilte die Ersparniskasse 100 Gutscheine à je 50 Franken, die in örtlichen Geschäften und Restaurants eingelöst werden konnten. – Am ersten Samstag im September fand auf Initiative von drei Mitgliedern der SP Speicher/Trogen erstmals ein Umwelt-Aktionstag statt. Gestaltet wurde er als Markt beim Schulhaus Buchen. – Im September stellte man auf einer Baustelle in der Speicherschwendi im Aushubmaterial eine minim erhöhte Arsenkonzentration fest. Das kantonale Amt für Umwelt leitete daraufhin umfassende Abklärungen ein. Es war dies die erste Bodenbelastung durch Arsen in Appenzell Ausserrhoden.

TROGEN

Gemeinde

Auf Empfehlung des Preisüberwachers nahm der Gemeinderat im Februar den auf Anfang Jahr in Kraft getretenen Beschluss auf Erhöhung des Wasserpreises um 1.90 Franken pro Kubikmeter zurück und verordnete stattdessen eine Erhöhung um lediglich einen Franken. – Im August wurde bekannt, dass das Departement Bau und Volkswirtschaft Appenzell Ausserrhoden die im Mai 2019 durch die Baubewilligungs- und Planungskommission erteilte und in einem Rekurs vom Ausserrhoder Heimatschutz angefochtene Abbruchbewilligung für den Bahnhof Trogen vorübergehend aufgehoben habe. Der Gemeinderat bekräftigte in der Folge seine Absicht, an der Neugestaltung des Bahnhofareals festzuhalten (Abb. 10). – Das von den Gemeinden Trogen und Speicher gemeinsam betriebene Altersheim Boden konnte im September die Ausweitung des Angebots in Richtung eines Wohn- und Pflegeheims vermelden. Bewohnerinnen und Bewohner, die die höchste Pflegestufe in Anspruch nehmen müssen, sind fortan zu keinem Umzug in ein entsprechendes Heim mehr verpflichtet. – Nach mehrmonatigen Bauarbeiten konnte Anfang November der früher bekieste und nunmehr mit einer Pflasterung versehene Landgemeindeplatz wieder benutzt werden. Verbaut wurden sogenannte «Gubersteine», das sind Quarzsandsteine, die aus Alpnachstad stammen. Einsprachen hatten das Projekt aus dem Jahr 2001, für das der Trogner



15

Souverän 2011 einen Baukredit von 1,58 Mio. Franken gesprochen hatte, über längere Zeit verzögert. Die offizielle Einweihung des neugestalteten Platzes war zunächst auf Ende Juni 2021 angesetzt, wurde dann aber auf August 2022 verschoben (Abb. 11).

Wahlen und Abstimmungen

Beim Urnengang von Mitte März wurde Ilir Selmanaj mit 423 Stimmen (absolutes Mehr 288) als Nachfolger der zurücktretenden Daniela Heyer in den Gemeinderat gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 46 Prozent. – Relativ knapp hiessen die Stimmberechtigten am letzten November-Wochenende den Voranschlag 2021 gut. Er basierte auf einem um 0,2 auf 4,5 Einheiten erhöhten Steuerfuss. 379 legten ein Ja in die Urne, 299 ein Nein.

Kirche

Die Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde wählte im Juni Renata Muntwyler für die nach elf Jahren zurückgetretene Anna Rose Schläpfer in die Kirchenvorsteherschaft.

Industrie und Gewerbe

Die Schreinerei Welz AG feierte ihr 135-jähriges Bestehen am 18. Januar mit einem Tag der offenen Tür. Das von Andreas und Simon Welz geleitete Familienunternehmen, in dem mit Reto Welz bereits die fünfte Generation mitgestaltet, beschäftigte im Jubiläumsjahr rund 30 Mitarbeitende. – Im Gasthaus Schäfli ging ein Generationenwechsel vonstatten. Madeleine und

Ueli Künzle übergaben den Betrieb schrittweise an Benjamin und Melchior Künzle.

Schule

Auf das Schuljahr 2020/21 konnte die Gemeinde einen neuen Schulbus in Betrieb nehmen. Schulbusfahrer Urs Ruckstuhl, der diesen Dienst seit über 15 Jahren versieht, zeigte sich vom neuen Fahrzeug sehr angetan. – Im Zuge von Sonderveranstaltungen zu den Weltreligionen, welche die Sekundarschule Trogen-Wald-Rehetobel durchführte, besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse im Herbst Hohenems im Vorarlberg, um dort u. a. im jüdischen Museum einen Einblick in die jüdischen Traditionen zu gewinnen.

Kantonsschule

Zwei Klassen der Kantonsschule nahmen auch 2020 am Projekt «Jugend schreibt», initiiert von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ), teil. Ihre Textbeiträge kamen so gut an, dass sie mit dem mit 1000 Euro dotierten Sonderpreis aus-

Abbildungen

13 Trogen Wegen der coronabedingten Auflagen fand die Maturafeier 2020 der Kantonsschule Trogen in der Tonhalle St. Gallen statt.

14 Trogen Marcel Henry, Verantwortlicher für Sammlungen und Ausstellungen im Kinderdorf, und Karianne Christensen, Leiterin Liegenschaften, präsentieren den Kunstführer zum Kinderdorf.

15 Trogen «Quattro Soli» bei ihrem Konzert in der Aula der Kantonsschule Trogen.



16

gezeichnet wurden (Abb. 12). – Anfang März wählte der Ausserrhoder Regierungsrat Elisabeth Steger Vogt zur neuen Rektorin der Kantonsschule. Die Nachfolgerin von Marc Kummer, der die Kantonsschule per Ende Mai verliess, übernahm ihr Amt per 1. Oktober. Bis zu ihrem Amtsantritt leitete Lukas Geiger die Schule interimistisch. Elisabeth Steger Vogt war vor ihrem Stellenantritt in Trogen Rektorin der Wittlin Stauffer AG, eines auf die Ausbildung und das Coaching von Kaderpersonen im Gesundheitswesen spezialisierten Unternehmens. – Die Maturafeier 2020 musste wegen der coronabedingten Auflagen in die Tonhalle St. Gallen verlegt werden. 74 Maturi und Maturae erhielten aus der Hand des Ausserrhoder Bildungsdirektors Alfred Stricker und des Rektors ad interim Lukas Geiger ihre Abschlusszeugnisse (Abb. 13). Ebenfalls unter veränderten Vorzeichen fand die Abschlussfeier von Wirtschafts- und Fachmittelschule statt. Sie wurde in der Aula der Kantonsschule durchgeführt. 39 Absolventinnen und Absolventen erhielten ihre Abgangszeugnisse. – Im Herbst schlüpfen 42 Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Wirtschaftswoche in die Rollen

Abbildungen

16 Trogen «Pakete, Pakete» als Freilichtaufführung im November hinter dem Palais Bleu.

17 Trogen Christof und Susanne Kehl waren fünfzehn Jahre für die Herausgabe der «Trogner Info Poscht» verantwortlich.



17

von Jungunternehmerinnen und -unternehmern. Durchgeführt wurde die von Industrie AR und dem Ausserrhoder Industrieverein organisierte Woche auf dem Gelände der Firma Huber+Suhner AG in Herisau.

Kinderdorf Pestalozzi

In der Serie Schweizerische Kunstführer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK), Bern, erschien im Mai ein Kunstführer zum Kinderdorf, verfasst von Ueli Habegger. In Text und Bild dokumentiert er die kulturgeschichtliche und architektonische Bedeutung des Kinderdorfs (Abb. 14). – Kunst und Wissenschaft standen 2020 im Mittelpunkt des Bildungsprogramms «Pestalozzi Schulcamps» im August und September. Auch eine Primarschulklasse aus Herisau nahm daran teil.

Kultur und Vereine

Die Reihe «Literatur im Ernst», veranstaltet von «WE Wissen Eigenart GmbH» (Willi Eugster), fand 2020 ihre Fortsetzung; allerdings reduziert, da einige geplante Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden konnten. – Im Festsaal der Kantonsbibliothek waren von Ende Januar bis Anfang April Stadtansichten der Nürnberger Chronik von Hartmann Schedel zu besichtigen. – Die vier ehemaligen Trogner Kantonsschülerinnen Lorena Dello Buono (Bühler), Lisa Müller (Heiden) sowie Sari und Nora Weber (beide Teufen) taten sich zur Vorbereitung der Aufnahmeprüfungen für verschiedene Musikhochschulen in der Schweiz (Lugano, Bern und Luzern) und im

Ausland (Amsterdam) zum Quartett «Quattro Soli» zusammen. Sie konzertierten im Februar und im März in Trogen, Teufen und Heiden (Abb. 15). – Bei der Kronengesellschaft waren Ende August die beiden Studenten David Nelles und Christian Serrer zu Gast. Sie stellten ihr Buch «Kleine Gase – grosse Wirkung: Der Klimawandel» vor. Im September lud die Kronengesellschaft ins Kino Rosental nach Heiden ein. Dort wurde in Anwesenheit des in Trogen wohnhaften Regisseurs Thomas Karrer der Film «Zwischenwelten» gezeigt. Andere Veranstaltungen mussten abgesagt oder verschoben werden. – Im Nachgang zum Erscheinen des Buchs «Wunderlich kommt mir die Baute vor» von Heidi Eisenhut fertigte Peter Aebi, der in Trogen die Kantonsschule besucht hatte, ein Modell des Fünfeckpalastes im Massstab 1:100 an. Es wurde im September im Kellergewölbe des Palastes enthüllt. – Gabriella Gombas und René Schmalz machten im Oktober/November die Zellweger-Wohnung im Fünfeckpalast zum Schauplatz einer Kunstaktion. «Zoologie der Träume» nannten sie ihre Fotoinstallation. –

«Pakete, Pakete» war der Titel eines tragikomischen Stücks, das die Theatergruppe Café Fuerte unter der Regie der Ausserrhoderin Danielle Fend-Strahm im November unter freiem Himmel beim Palais Bleu aufführte. Thematisiert wurden darin die Auswirkungen des Onlinehandels (Abb. 16).

Verschiedenes

Auf der Wissegg, noch auf Trogner Gemeindegebiet, wurde im Sommer ein grosszügig gestalteter Parkplatz realisiert, womit das risikobehaftete Parkieren entlang der Strasse ein Ende hatte. – In der von SRF 1 ausgestrahlten Vorabendserie «Mini Schwiiz – dini Schwiiz» stellte Monja Müller Anfang Oktober Trogen vor. – Susanne und Christof Kehl setzten zum Jahresende einen Schlusspunkt hinter ihre Tätigkeit als Herausgeber der «Trogner Info Poscht», die sie mit der Ausgabe Juli/August 2014 begonnen hatten. Die Druckerei Lutz aus Speicher übernahm ab 2021 die Herausgabe des monatlich erscheinenden Publikationsorgans der Gemeinde Trogen (Abb. 17).

Vorderland

DAVID ARAGAI, OBEREGG

Es war ein Paukenschlag, der in diesem von Corona geprägten Jahr etwas untergegangen ist: Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden präsentierte als Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» drei Varianten, um Gemeindefusionen zu erleichtern bzw. zu forcieren, und favorisierte dabei die extremste Lösung mit nur noch vier Gemeinden im Kanton (siehe Landeschronik). In dieser Variante würden die acht Vorderländer Gemeinden zusammengelegt, Heiden wäre das Zentrum. Diese auch von der Presse positiv beurteilte Fusion fand in den Stellungnahmen der Vorderländer Gemeinden nicht gleich viel Gegenliebe: Während es Heiden begrüssen würde, zum neuen Verwaltungszentrum des Vorderlands zu werden, stimmten Grub, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen und Wolfhalden nur der schwächsten Variante 3 zu, die eine Streichung der Gemeindefusionen aus der Verfassung vorsieht, um bilaterale Fusionen grundsätzlich zu ermöglichen (von Lutzenberg liegt keine Stellungnahme vor). Die Gemeinde Wald kann sich Fusionen grundsätzlich nur mit den Gemeinden des Goldachtals, namentlich mit Rehetobel, Trogen und Speicher, vorstellen. Verschiedene Gemeinden würden allfällige Fusionen gerne von sich aus angehen und nicht von oben herab verordnet bekommen. Das Problem, die vielen Stellen in den Kommissionen der Gemeinden zu besetzen, ist gerade auch im Vorderland ein reales. Bei einer Fusion zu einer Grossgemeinde Vorderland ist aber unter Umständen vorgesehen, neu ein Parlament zu gründen, was wiederum eine Vielzahl neuer Stellen schaffen würde. Auch der in der Presse gezogene Vergleich mit der bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts bestehenden Gemeinde Kurzenberg als angebliche Vorläuferin einer Grossgemeinde Vorderland mag nicht zu überzeugen: Erstens gehörte die Mehrheit der

heutigen Vorderländer Gemeinden (Grub, Rehetobel, Reute, Wald und Walzenhausen) nie zum Kurzenberg, und zweitens war die Gemeinde Kurzenberg eng verstrickt mit der Mutterpfarrei Thal und gerade deshalb ein Auslaufmodell, weil sich im Vorderland eigene Kirchgemeinden bildeten.

Von einer Fusion voraussichtlich profitieren würden die Parteien, da regionale Wahlen mehr nach Parteifarben als nach persönlich bekannten (und häufig parteilosen) Personen funktionieren würden. 2020 haben sich die verschiedenen Gemeindefraktionen zu einer SVP Vorderland zusammengeschlossen und auch die Mitte (bisher CVP) will eine Regionalpartei Vorderland gründen. FDP (seit 2018) und SP (seit 2004) haben diesen Schritt bereits hinter sich. Leidtragende einer Grossfusion der Gemeinden wären wohl die Lesegesellschaften. Diese in einzelnen Vorderländer Gemeinden noch starken Trägerinnen der Politik sind von ihrer Struktur her ausschliesslich lokal organisiert. Die als immaterielles Kulturerbe der UNESCO auf der Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz verzeichneten Lesegesellschaften würden mit einer Gemeindefusion weiter marginalisiert.

Der Wolf geht um im Vorderland: Vor allem in dieser Region des Appenzellerlands kam es 2020 zu diversen Sichtungungen und auch zu vereinzelt Schaf- und Ziegenrissen. Beobachtet wurde der Wolf in Heiden, Lutzenberg, Reute, Walzenhausen, Wolfhalden (!) sowie in Oberegg (Abb. 1). Es handelte sich um einzelne herumwandernde Jungwölfe, die vermutlich vom Rheintal her gekommen waren. Für den Menschen besteht durch die Rückkehr dieses Grossraubtiers keine Gefahr.

Die Spitex Vorderland feierte im Berichtsjahr ihr 20-jähriges Bestehen. Der «Tag der Offenen Tür» am neuen Standort an der Asylstrasse 16

in Heiden musste wegen der Pandemie abgesagt werden. Als Festgabe verfasste Arthur Sturzenegger, Reute, eine Jubiläumsbroschüre. Neu in den Vorstand gewählt wurde per schriftlicher Abstimmung alt Finanzdirektor Köbi Frei, Heiden.

REHETOBEL

Gemeinde

Während des ersten Lockdowns im Frühjahr organisierte die Gemeinde einen Hausliefer-service für Lebensmittel, der von den Mitarbeitenden der Verwaltung betrieben wurde. – Die im Berichtsjahr vorgestellte Jahresrechnung schloss deutlich besser ab als budgetiert, nämlich mit einem Ertragsüberschuss von rund 1,34 Mio. Franken. Budgetiert gewesen war ein Ertragsüberschuss von rund 56 500 Franken. Der Besserabschluss resultierte aus höheren Steuereinnahmen sowie einem verminderten Aufwandwachstum. – An der Gemeindeversammlung im November wurde erstmals ein Aufgaben- und Finanzplan AFP vorgestellt und mehrheitlich positiv aufgenommen. Mit dem neuen Instrument sollen die Legislaturziele des Gemeinderats und die Kostenentwicklung besser kommuniziert werden können. – Als neuer Präsident der Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Krone löste Michael Thürle-mann Urs Rohner ab. Dieser hatte die Aufgabe zehn Jahre lang wahrgenommen.

Wahlen und Abstimmungen

Der einzige kommunale Urnengang fand im Berichtsjahr am 29. November statt. Als Ersatz für den aus dem Gemeinderat zurückgetretenen Roland Sreta von Zavorziz wurde Patrick Langenauer (FDP) gewählt. Er war der einzige offizielle Kandidat. – Dem Verkauf der Liegen-schaft «Ob dem Holz», Standort des früheren Bürger- bzw. Altersheims, wurde trotz Diskus-sionen im Vorfeld bei einer hohen Stimmbetei-ligung mit einem soliden Mehr zugestimmt. Das seit längerem leerstehende Gebäude kann

nun von der Gupf AG von Migg Eberle und Walter Klose für rund 3 Mio. Franken renoviert werden. Die entstehenden sechs Wohnungen sollen von Mitarbeitenden der Gupf AG ge-nutzt werden. – Angenommen wurde von der Stimmbevölkerung auch der Voranschlag 2021, der bei einem Aufwand von rund 9,8 Mio. Fran-ken mit einem Ertragsüberschuss von rund 112 000 Franken rechnet und den Steuerfuss bei 4,3 Einheiten belässt.

Industrie und Gewerbe

Am 17. Juli wurde das Hotel-Restaurant «Dorf-hus Gupf» eröffnet (Abb. 2). Anstelle der 1860 errichteten Stickereifabrik von Johannes Graf (1814–1889) entstand der Neubau unter der Bauherrschaft von «Gupf»-Besitzer Migg Eberle für über 12 Mio. Franken. Das «Dorfhüs Gupf» versteht sich als neuer Fixpunkt in der Gastro-landschaft Appenzellerland. Komplettiert wird das Angebot von Restaurant und Hotel durch ein Spezialitäten-Lädeli und eine Wein-Magno-thek für Magnum- und andere Grossflaschen. – Wegen der Schliessung der Gastronomiebe-triebe während des ersten Lockdowns und dem daraus entstehenden Einnahmeausfall kündig-ten die Pächter des traditionsreichen Urwald-hauses, Michèle Müller und Fredy Lüscher, nach rund einem Jahr Betrieb. Auf Januar 2021 konnte die Betreiberin, die Bären-Robach-Stif-tung, mit Kasia Balinska Thurnheer und Edi Thurnheer neue Pächter verpflichten. Fredy Lü-scher eröffnete später im Jahr mit Partner «Re-gioherz» in St.Gallen eine Verkaufsfläche für hochwertige regionale Lebensmittel. – Das an-stelle des Restaurants «Alte Post» neu eröffnete und renovierte «Dorf 5» nahm im Berichtsjahr ein Gartenrestaurant in Betrieb und trug damit zur Aufwertung des Dorfkerns bei. – Das Res-taurant Aachmühle an der Goldach wurde ge-schlossen, nachdem die Wirte Tina und Richard Damm Casutt aus Altersgründen weggezogen waren.

Kultur und Vereine

Seit 2012 befindet sich das Velomuseum Rehe-tobel im alten Spritzenhaus an der Heidener-

strasse. Im Berichtsjahr konnten die Betreiber die Liegenschaft von der Gemeinde erwerben. Zu diesem Zweck wurde eigens die Genossenschaft «Kultur im Sprötzehus» gegründet. – Gleich drei Bücher mit Rehetobler Bezug wurden im Berichtsjahr herausgegeben: Autorin Doris Tomaschewski-Walser legte mit ihrem zweiten Roman «Rosa, die Tochter des Plattstichwebers» eine an Lokalkolorit reiche Geschichte über die Schicksale einer Stickerfamilie vor rund hundert Jahren vor. «Gott und Götter» erschien als drittes Sachbuch des pensionierten und im Kanton Solothurn wohnhaften Herzspezialisten Benjamin Fässler. Der Autor geht darin der Entstehungsgeschichte der Religionen nach. Last but not least erschien Ende Jahr die neue Ortsgeschichte. Ein Autorenteam unter der Leitung des Basler Historikers Yiğit Topkaya hat die letzten rund 60 Jahre in der Entwicklung Rehetobels seit Erscheinen der letzten Ortsgeschichte historiographisch aufgearbeitet. Die Vernissage musste wegen der Pandemie leider abgesagt werden. – Das Atelierhaus «Tolle Art & Weise» zeigte die neuesten Werke der Künstlerin Marisa Fuchs im Dialog mit Fotografien ihres Ehemannes Mäddel Fuchs. Das «Dorf 5» präsentierte in einer kurzzeitig laufenden und über das ganze Haus verteilten Ausstellung Werke von Hans Krüsi, der 100 Jahre alt geworden wäre. Im «Dorf 5» fanden ausserdem neue Ausgaben des «Café Philo» statt, das eine offene Diskussionsplattform zu aktuellen Themen bildet. 18 Bilder vom Silvesterchlausen des Rehetobler Künstlers Stephan Kühne waren in einer Ausstellung im Bundesverwaltungsgericht St. Gallen zu sehen. – Obwohl wegen der Pandemie Konzerte abgesagt werden mussten – so zum Beispiel dasjenige der deutschen Brassband «Woodshockers» im Frühling – fanden im Berichtsjahr unter anderem Aufführungen des Wiener Ensembles Safran, des Haydn-Mozart-Kammerorchesters und des Trio Aurora mit Werken von Clara und Robert Schumann statt. Alle drei waren organisiert von der Lesegesellschaft Dorf.

Verschiedenes

Sarah Langenauer übernahm im Berichtsjahr das Präsidium der Jungen Wirtschaftskammer Appenzellerland (Junior Chamber International). – Auf dem Gupf mussten drei Eschen wegen Krankheitsbefall (Eschenwelke) gefällt werden. Die landschaftsprägenden Bäume waren im kantonalen Schutzzonenplan eingetragen und wurden durch Neupflanzungen von Bergahornbäumen ersetzt.

Totentafel

Am 6. Januar verstarb Elisabeth Mutzner-Gutknecht. Die 1942 Geborene führte zusammen mit ihrem Mann Stefan Mutzner von 1972 bis 2002 das gemeindeeigene Bürger- und Altersheim «Ob dem Holz», zu dem auch ein landwirtschaftlicher Betrieb gehörte. Die anspruchsvolle Führung des grossen Haushaltes erledigte sie vorbildhaft und wurde geschätzt vom Personal und den Bewohnerinnen und Bewohnern. – Walter Kellenberger-Züst (1937–2020) verschied am 15. April. Der Stickereifabrikant sass von 1972 bis 1976 im Gemeinderat und führte von 1976 bis 1981 als Kommandant die Feuerwehr. In seiner Amtszeit wurde das erste Tanklöschfahrzeug angeschafft. – Mit Arthur Sturzenegger (1933–2020), der am 8. Dezember infolge seiner Coronaerkrankung verstarb, verlor Rehetobel einen Mitbürger, der sich unermüdlich fürs Gemeinwohl einsetzte und vor allem mit seinen regionalhistorischen Arbeiten auch über Rehetobel hinaus Akzente gesetzt hatte. Ein Nachruf findet sich auf den Seiten 206–208 des vorliegenden Jahrbuchs.

WALD

Gemeinde

Einer längerfristigen Zukunftsplanung hat sich eine Arbeitsgruppe der Gemeinde und der «IG Wald miteinander» unter dem Titel «Wald 2040» verschrieben: Unter Einbezug eines Psychologiestudenten der Fachhochschule Nordwestschweiz, Josua Peter, und mithilfe eines

Fragebogens sollen die Bedürfnisse der Bevölkerung analysiert werden. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2021 veröffentlicht. – Das Altersheim Obergaden erhielt 2020 eine Betriebsbewilligung für alle Pflegestufen (bis BESA 12) und machte sich damit für die Zukunft tauglich. Neu heisst die Einrichtung Alters- und Pflegeheim Obergaden. Am 1. April übernahm Martin Bindschädler die Heimleitung von Claudia Nagel. – Aufgrund von Einschränkungen während des ersten Corona-Lockdowns fand sich die Gruppe «Fürenand-do in Wald» unter der im Atelierhaus Birli arbeitenden Künstlerin Annina Frehner zusammen. Im Sinne einer Nachbarschaftshilfe organisierte die Gruppe bis im Sommer Einkäufe, Fahrten und Ähnliches. Der Hauslieferservice des Dorfladen-Spar-Teams, der schon vor dem Lockdown bestand, erwies sich in der Krise überdies als sehr wertvoll. – Die im Berichtsjahr präsentierte Jahresrechnung 2019 schloss mit einem Gewinn von rund 340 000 Franken und verstärkte damit das Eigenkapitalpolster der Gemeinde erheblich. Budgetiert gewesen war eine rote Null. Die Mehreinnahmen resultierten vor allem aus höheren Steuereinnahmen infolge eines unerwarteten Bevölkerungswachstums. – 2020 konnte die vier Jahre dauernde Sanierung des Stromnetzes durch die St.Gallisch-Appenzelischen Kraftwerke AG (SAK) abgeschlossen werden. Die Gemeinde Wald wurde dabei grossflächig mit Glasfaserkabeln erschlossen, auch die Spannungsqualität und Versorgungssicherheit wurden verbessert. Im Rahmen der Arbeiten verschwanden rund acht Kilometer Freileitungen aus der Landschaft.

Wahlen und Abstimmungen

Im Gemeinderat waren drei Sitze zu besetzen. Neu gewählt wurden am 15. März Christian Frehner und Jakob Egli sowie kurz darauf in stiller Wahl Jürg Bollinger. Das überraschende Comeback von alt Gemeindepräsident Jakob Egli in jenes Gremium, aus dem er 2015 in einer Kampfwahl mit der jetzigen Gemeindepräsidentin Edith Beeler gedrängt wurde, führte dazu, dass diese vor dem Ablauf der Legislatur

auf 2021 ihren Rücktritt erklärte. – Mit nur gerade neun Stimmen Differenz wurde am 27. September ein neues Entschädigungsreglement für die Behördenmitglieder abgelehnt. Vorgesehen waren höhere Entlohnungen, welche die Wäldler Saläre unter anderem an die Nachbargemeinden hätten angleichen sollen. – Der Voranschlag 2021 wurde klar angenommen, er rechnet bei einem Aufwand von rund 5,28 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 55 700 Franken. Diesem positiven Ergebnis steht der Investitionsbedarf im Aufgaben- und Finanzplan 2022–2024 gegenüber, der die Verschuldung der Gemeinde erhöhen wird.

Industrie und Gewerbe

Im November wurde an einer öffentlichen Versammlung das Projekt «Werkhof Wald AG» vorgestellt. Bauunternehmer und Investor Urs Graf möchte mit diesem Projekt bei seinem Baugeschäft in der Ebni unter anderem eine Tankstelle, eine Autowaschanlage und Ladenflächen anbieten. Ein Vertrag mit der Spar Handels AG wurde unter Einbezug des Gemeinderats unterzeichnet; dieser sieht die Ebni als neuen Standort für den bisherigen Dorfladen vor (Abb. 3). 20 Jahre lang suchte der Gemeinderat infolge Kaufs der sanierungsbedürftigen Liegenschaft «Dorf 36» nach einer nachhaltigen Lösung für den Erhalt des Ladengeschäfts im Dorfzentrum, wurde aber immer wieder durch Einsprachen und Beschwerden bis vor Bundesgericht ausgebremst. Auch gegen die neue Lösung mit dem Ladengeschäft in der Ebni ging eine Petition mit dem Titel «Der Laden bleibt im Dorf!» ein. – Im Berichtsjahr wurde der Fabriktrakt der Walser & Co. AG für rund 1,2 Mio. Franken erneuert. Einen grossen Sprung vorwärts machte das Unternehmen mit der Fassaden- und Dachsanierung punkto Energieeffizienz. Ausserdem wurde eine Photovoltaikanlage mit rund 100 Kilowattstunden Leistung auf dem Dach installiert.

Verschiedenes

Eine Wäldler Primarschülergruppe wurde vom WWF ausgezeichnet: Sie hatte eine Spielwiese



unter anderem mit einem Froschteich und einem Bienenhotel ökologisch aufgewertet. – Einen nationalen Auftritt hatte die Gemeinde Wald in der SRF-Fernsehsendung «Mini Schwiiz – dini Schwiiz» am 25. Februar. Der gebürtige Schaffhauser Andreas Giger, der seit rund 17 Jahren in Wald lebt, präsentierte seine Wahlheimat. – Trotz Corona-Beschränkungen war Ende Sommer die Durchführung des ersten Wäldler Openairs auf dem Schäfliparkplatz möglich. Im Anschluss an den von der «IG Wald miteinander» organisierten Event gab es im Schäfli-Keller eine Oldies-Night. – Das rund 350-jährige ehemalige Gasthaus Harmonie, das bis 2015 in Betrieb war, wurde im Berichtsjahr aufwändig und unter Einbezug der Denkmalpflege renoviert.

nenalen Finanzausgleich sowie höheren Steuereinnahmen. – Sein 25-Jahr-Dienstjubiläum feiern konnte Gemeindegeschreiber Willi Solenthaler. Er reiht sich damit ein in die Liste langjähriger Gruber Gemeindegeschreiber, ist er doch seit 1854 erst der fünfte Mann in diesem Amt. – Die jährlich verliehene «FDP-Rose» ging in die eigenen Reihen, zu Parteipräsidentin Susanne Lutz. Sie wurde geehrt für ihr vielfältiges öffentliches Engagement, unter anderem als langjährige Gemeinde- und Kantonsrätin sowie als Schulpräsidentin. – Im Januar erschien die 650. Ausgabe des Gemeindeblatts «Blickpunkt Grub» im 55. Jahrgang. Das von alt Gemeindegeschreiber Walter Züst ins Leben gerufene Blatt ist das älteste seiner Art im Appenzeller Vorderland. Mittlerweile gibt es in jeder Gemeinde eines.

GRUB

Gemeinde

Die Coronakrise veranlasste die Gemeinde während des ersten Lockdowns im Frühling, den Führungsstab für rund drei Monate zu aktivieren. Sie bot ausserdem während dieser Zeit Einkaufshilfen an. – Die im Berichtsjahr präsentierte Rechnung 2019 schloss bei einem Gesamtaufwand von rund 6,14 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von rund 328 000 Franken. Budgetiert gewesen war ein Aufwandüberschuss von 17 900 Franken. Der Besserabschluss resultierte aus Minderaufwendungen in fast allen Ressorts, dem kanto-

Wahlen und Abstimmungen

Neu in den Gemeinderat gewählt wurden am 15. März Andreas Pargäzti (Ressort Wasserversorgung und Gewässerschutz) und Bruno Tanner (Ressort Hochbau). Sie ersetzten die nach nur einem Jahr wegen Uneinigkeit im Gemeinderat zurückgetretene Michelle Federspiel sowie Irene Egli nach sieben Jahren im Amt. – Vorausgegangen waren viele Leserbriefe und Plakate im Dorf: Bei einer ungewöhnlich hohen Stimmbeteiligung von rund 74 Prozent und mit nur 17 Stimmen Unterschied wurde am 27. September das Referendum gegen die geplante Zentrumsüberbauung rund um die alte Post angenommen. Der Hauptgrund war die als zu gross wahrge-



3



4

nommene Dimension der zwei geplanten Neubauten, die nur zwei Meter niedriger als die Kirche geworden wären. Das Problem des «verlotterten und schäbigen Dorfkerns» (Gemeindepräsidentin Katharina Zwicker) bleibt so weiterhin bestehen. – Der Voranschlag 2021 wurde am 29. November deutlich angenommen. Er rechnet bei einem Aufwand von rund 6,8 Mio. Franken und einer Investitionssumme von rund 1,5 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 35 400 Franken. – Auf Ende Jahr kündigten Gemeindepräsidentin Katharina Zwicker und ihr Stellvertreter Udo Szabo ihre Rücktritte auf 2021 an. Grund für den Rücktritt Zwickers ist das Erreichen des Pensionsalters.

Kirchen

In der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Grub-Eggersriet waren vier Stellen neu zu besetzen. Nach einer schwierigen Kandidatensuche konnten an der coronakonform durchgeführten Kirchgemeindeversammlung im Juni die vier offenen Stellen besetzt werden. Gewählt wurden Christian Zürcher in die Vorsteherschaft, Dagmar Hess-Mildenberger und Mathias Züst in die Geschäftsprüfungskommission (GPK) sowie Jessica Kehl in die Synode. Walter Truninger trat nach 30 Jahren Mitgliedschaft in der GPK zurück und wurde für seinen Einsatz verdankt. Erstmals hat die Kirchgemeinde unter 1000 Mitglieder. Wegen des Mitgliederschwunds und der Schwierigkeit beim Besetzen der Stellen im Vorstand ist eine Diskussion über den Zusammenschluss der

Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden im Appenzeller Vorderland im Gange.

Industrie und Gewerbe

Das Appenzeller Heilbad im Ortsteil Unterrechtstein wurde im Berichtsjahr zum Gesundheitszentrum aufgewertet. Nach einer rund dreieinhalbmonatigen Corona-Zwangspause im Frühling eröffnete das Bad im Juli einen Fitnessraum und Physiotherapieräume in Zusammenarbeit mit der Orthopädie St. Gallen. Später folgte die Wiedereröffnung des Restaurants Mineralbad mit Küchenchef Eric Dufeu. Die Shutdown-Massnahmen Ende Jahr führten jedoch zur erneuten Schliessung. – Etwas Bewegung ist in die Causa «Park Residenz Appenzellerland AG» gekommen. Die Firma, die nicht mit der Heilbad AG verbunden ist,

Abbildungen

1 Vorderland In Heiden, Lutzenberg, Reute, Walzenhausen, Wolfhalden und Oberegg kam es 2020 zu Wolfsichtungen.

2 Rehetobel Am 17. Juli wurde das Hotel-Restaurant «Dorfhüs Gupf» unter der Bauherrschaft von Migg Eberle eröffnet.

3 Wald Im zukünftigen «Werkhof Wald» in der Ebni soll neu auch der Spar-Laden untergebracht werden. Dagegen wurde eine Petition eingereicht.

4 Grub Als Matura-Arbeit hat Reena Krishnaraja ein Stand-Up-Comedy-Programm realisiert und in der Stuhlfabrik Herisau aufgeführt.



5



6

will im Unterrechstein ein medizinisches Wellnesscenter sowie ein Hotel und ein Wohnhaus bauen. Letzteres ist bereits realisiert. Nachdem das Unternehmen in finanzielle Schieflage geraten war, wurde eine Zwangsversteigerung an-, jedoch durch ein laufendes bundesgerichtliches Verfahren wieder ausgesetzt. Im Berichtsjahr bekundeten neue Investoren aus Übersee Interesse am Projekt. – Per 31. Juli trat Zahnärztin Dubravka Kovacevic in den Ruhestand und löste ihre Praxis auf. Ihren Patientinnen und Patienten wurde ein Wechsel nach Heiden zu Markus Voneschen empfohlen.

Schulen

Die Neugestaltung des Schulhauses Basisstufe im Dorf 55 konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Im Sommer wurde ausserdem der neue Spielplatz beim Schulhaus eröffnet. – Ein neuer Schulvertrag über den Besuch der Oberstufe in Wolfhalden durch die Gruber Schülerinnen und Schüler wurde vom Stimmvolk am 29. November angenommen. Er ersetzte denjenigen aus dem Jahr 1976. Neu erhielt Grub einen festen Sitz in der Schulkommission, und die Kosten werden anteilmässig auf die Gemeinden verteilt. Für Grub bedeutet dies einen Mehraufwand im Vergleich zu vorher.

Verschiedenes

Die 17-jährige Gruber Maturandin Reena Krishnaraja hatte sich ein spezielles Thema für ihre Abschlussarbeit ausgesucht: ein eigenes Stand-up-Comedy-Programm. Gesagt, getan:

mit ihrem Programm «Hey Macareena» trat sie im November in der Stuhlfabrik Herisau auf (Abb. 4). Zum Thema machte sie auch die Herkunft ihrer Familie aus Sri Lanka und Erfahrungen mit Rassismus. – Um die Optimierung der Viehfütterung in Landwirtschaftsbetrieben ging es an der Futterbautagung Ende Februar. Es referierte Herbert Schmid von der Landwirtschaftlichen Schule Liebegg.

HEIDEN

Gemeinde

In der ersten Jahreshälfte logierten 20 Soldaten des Spitalbataillons 75, die im Rahmen der Teilmobilmachung der Armee im Spital Heiden das Personal unterstützten, im Haus Müllersberg. In Heiden wurden die dringenden Nicht-Corona-Fälle behandelt, während im Spital Herisau die Corona-Patientinnen und Patienten untergebracht waren. – Die im Berichtsjahr vorgestellte Rechnung 2019 schloss mit einem leichten Ertragsüberschuss von rund 55 000 Franken ab – rund 457 000 Franken besser als budgetiert. Dies lässt sich vor allem auf Einnahmen aus Sondersteuern zurückführen. Trotzdem blieb das operative Ergebnis mit rund 104 000 Franken im Minus und unterstrich die Notwendigkeit des auf 2021 in Kraft tretenden Entlastungsprogramms. – Mit der Erstellung der Bergstrasse wurden rund 12 000 Quadratmeter Bauland erschlossen. Gleichzeitig wurde die Brunnen-



7



8



9

strasse zwischen dem Einlenker Schützen-
gasse bis zum neuen Einlenker Bergstrasse
inklusive Werkleitungen und Kanalisation
saniert und verbreitert. – Weil die Anstösse-
rinnen und Anstösser mit der Gemeinde nach
Jahrzehnten eine Einigung erzielt haben, kann
für das Areal Nord nun ein Quartierplan er-
stellt werden. Bereits begonnen wurde mit
dem Bau eines neuen Einlenkers in die Nord-
strasse, wozu das Haus Seeallee 16 (früher Fo-
toatelier Hausammann) abgebrochen wurde.
Daraus ergab sich auch eine neue, vereinfachte
Strassenführung beim Lindenplatz, welche die
Verkehrssicherheit erhöhen soll. – Renoviert
wurden im Berichtsjahr der Kursaal Heiden so-
wie das Altersheim Quisisana, bei dem alle
Fenster erneuert wurden. In Zusammenarbeit
mit der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwer-
ke AG wurden zwei evpass-Ladestationen für
Elektromobile erstellt. – Ursina Girsberger
übernahm im Berichtsjahr die Stelle als Be-
triebsleiterin des Betreuungs-Zentrums Hei-
den von Alfons Rutz, der nach 36 Jahren pensi-
oniert wurde. – Als neue Geschäftsführerin des
Vereins «Alsam» übernahm Martina Enderlin,
Bühler, das Amt von Aline Feichtinger. Der in
Heiden domizilierte Verein versteht sich als
Plattform für den Gesundheitstourismus im
Appenzellerland und arbeitet mit Appenzel-
lerland Tourismus zusammen. – Die neue po-
litische Veranstaltungsreihe «Der rote Stuhl»
wurde von der SP Vorderland ins Leben geru-
fen. Im September stellte sich erstmals Finanz-
direktor Paul Signer den Fragen von Moderator
Andreas Ennulat.

Wahlen und Abstimmungen

Nachdem die Abstimmung über den neuen
Bushof wegen Corona in den Herbst hatte ver-
schoben werden müssen, sagte die Heidler
Stimmbevölkerung am 27. September zum
im Vorfeld umstrittenen Projekt deutlich Ja
(Abb. 5). Das Projekt ist der erste Teil einer Ini-
tiative zur Zentrumsentwicklung von Heiden
und sieht vor, den Bushof vom Kirchplatz zum
Bahnhof zu verlegen. So wird die Bergstation
der Rorschach-Heiden-Bergbahn aufgewertet
und gleichzeitig der Kirchplatz frei gemacht für
eine Neugestaltung. Private Investoren haben
bereits eine Tiefgarage mit 160 Plätzen bei der

Abbildungen

5 Heiden Das Stimmvolk sagte im September Ja zum
neuen Bushof neben der Bergstation der Rorschach-
Heiden-Bergbahn (Appenzeller Bahnen).

6 Wolfhalden Der Gasthof Krone stellte im Berichtsjahr
seinen Betrieb ein. Die Gemeinde sucht nach einem
neuen Pächter.

7 Lutzenberg Maria Heine Zellweger wurde im April
zur neuen Gemeindepräsidentin gewählt. Wegen
Überbelastung kündigte sie auf Ende Amtsjahr 2020/21
bereits wieder ihren Rücktritt an.

8 Walzenhausen Das Bundesgericht fällte das Urteil,
dass die Liegenschaft Sonneblick als kantonales
Asylzentrum genutzt werden kann. Die Eröffnung
erfolgt 2021.

9 Reute Aufgrund aktueller Diskussionen sah sich der
Gemeindepräsident veranlasst zu erklären, dass der
Name des Ortsteils Mohren keinen rassistischen Hinter-
grund hat.

Liegenschaft Krone angekündigt. Kritisiert worden war im Vorfeld das hohe Investitionsvolumen von rund 8,2 Mio. Franken angesichts der in Schieflage stehenden Gemeindefinanzen. Für die Abstimmung waren eine Interessengemeinschaft für das Projekt und eine dagegen gegründet worden. – Am 29. November stimmte die Heidler Stimmbevölkerung über das stark kritisierte Budget 2021 ab. Im Lauf des Jahres hatte der Gemeinderat ein Sparpaket vorgestellt, um dem strukturellen Defizit der Gemeinde etwas entgegenzuwirken. Dieses war entstanden aus einer Kombination von hohen Investitionen und dem Beharren auf dem tiefen Steuerfuss von 3,7 Einheiten. Das im Berichtsjahr vorgelegte Budget 2021 und der Aufgaben- und Finanzplan 2022–2024 enthielten trotz der Sofortmassnahmen aus dem Entlastungspaket über rund 270 000 Franken «katastrophale Finanzaussichten», wie Köbi Frei, ehemaliger Finanzdirektor von Appenzell Ausserrhoden und Heidler Stimmbürger, öffentlich äusserte. In der Folge lehnten die Ortsgruppen der SVP und SP sowie die Lesegesellschaft Bissau das Budget ab. Kritik kam auch von der CVP und sogar von der FDP, der Partei von Gemeindepräsident Gallus Pfister. Das Budget, das mit einem hohen Aufwandüberschuss von rund 1,1 Mio. Franken rechnet, wurde trotzdem knapp mit rund 53 Prozent Ja-Stimmen angenommen.

Industrie und Gewerbe

Anfang 2020 eröffnete die Migros ihre Filiale an der Sonnenthalstrasse, am Ort, an dem nach ein- einhalbjähriger Bauzeit aus einem mehrjährigen Provisorium ein fester Standort geworden war. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach und an den Wänden produziert rund 10 Prozent mehr Strom als das Gebäude verbraucht. – Das genossenschaftlich geführte Hotel Linde erlebte im Berichtsjahr vielfältige Neuerungen. Eine umfassende Renovierung konnte in der ersten Jahreshälfte abgeschlossen werden. Auf Ende Jahr kündigten die langjährigen Geschäftsleiter Kasia Balinska Thurnheer und Edi Thurnheer, die ins Urwaldhaus Rehetobel

wechselten (siehe Gemeindechronik Rehetobel). An ihre Stelle trat Adrian Höhener, der zuvor den Bären in Hundwil geführt hatte. – Das Gourmetrestaurant Incantare von Tobias Funke im Gasthaus Fernsicht erhielt einen zweiten Stern im Guide Michelin. – Der in Gais wohnhafte alt Regierungsrat Hanswalter Schmid gab nach 20 Jahren im Verwaltungsrat der Hotel Heiden AG seinen Rücktritt als Präsident bekannt. An seine Stelle trat alt Regierungsrat Köbi Frei. Als neuer Kurarzt im Hotel wirkt Oliver de Potzolli, der weiterhin auch die Hausarztpraxis Vela in Heiden führt. – Oliver Bucher übernahm die Leitung der Werkstatt Heiden der Appenzeller Bahnen von Günther Raggenbass. Zur Werkstatt gehört die AB-Auto-Garage Heiden, die neben dem Unterhalt des Bahnbetriebs auch private Fahrzeuge wartet. Bei Wartungsarbeiten im Bahnhofareal von Heiden entgleiste im Mai ein Triebwagen. Er musste umständlich mit einem Kran wieder auf die Schienen gesetzt werden. – Nach 41 Jahren übergab Ernst Looser sein Blumengeschäft an der Badstrasse an Roland Brägger, St.Gallen, der den Laden als Filiale seiner «Blüten & Blatt GmbH» weiterführt, sowie an Dominic Städler von der «Städler Gärten GmbH» in Heiden, der den Teil Gartenbau- und Unterhalt übernahm. – Der in Heiden domizilierte Dachdecker- und Fassadenbaubetrieb Alder AG ging Ende des Jahres an die Streule + Alder AG in Rorschach über. Die Sparten Transport und Gerüstbau verblieben in der Firma, werden jedoch von Untereggen aus betrieben.

Schulen

Die umfassende Renovierung des Zentralschulhauses konnte auf das neue Schuljahr im August abgeschlossen werden. Das 120-jährige, unter Denkmalschutz stehende Gebäude erhielt unter anderem einen zeitgemässen Brandschutz, Schallschutz, Wärmedämmung und sogar Erdbebenschutz. – Auch das Schulhaus Bissau der Basisstufe wurde während der Sommerferien renoviert, ausserdem wurde im Dachgeschoss ein neuer Unterrichtsraum eingebaut. – Die Gemeinde kaufte die Photovol-

taikanlage auf dem Schulhaus Gerbe und möchte diese auf dem angrenzenden Dach des Neubaus der Sporthalle erweitern. Der Baubeginn der Halle verzögerte sich aber wegen Einsparungen.

Kultur und Vereine

Nachdem das Dunant-Museum bei der Wiedereröffnung nach dem Lockdown im Sommer noch neu eine 3D-«Time Machine» zur Geschichte des Roten Kreuzes angeboten hatte, schloss das Museum im Herbst für eine zweijährige Umbauphase. Während dieser Zeit wird das ehemalige Hotel Krone am Kirchplatz unter der Bezeichnung «Dunant-Plaza» als Ausstellungs- und Aktionsfläche genutzt. Das Künstlerduo Monica Germann und Daniel Lorenzi werteten die Fensterfront bildnerisch auf, und bereits konnte eine Sonderausstellung zur aktuellen Widerstandsbewegung in Belarus durchgeführt werden. Ein Anlass über die Friedensförderung der Schweizer Armee musste Ende Jahr wegen der Corona-Situation abgesagt werden. – Andres Stehli beendete seine Tätigkeit als Leiter des Museums Heiden, er hatte die Stelle seit 2004 innegehabt. Sein Nachfolger wird Marcel Zünd; neu in einem besoldeten 40-Prozent-Pensum. Grosse Beachtung fand die im Berichtsjahr lancierte Sonderausstellung «Ferne Welten / Fremde Schätze», welche die Heidler Auswanderung nach Indonesien im 19. Jahrhundert und damit auch die aktuell diskutierte koloniale Vergangenheit der Schweiz thematisierte. Ein ausführlicher Begleitband, ein Studientag und eine Plakatausstellung auf dem Dunant-Platz vervollständigten das Angebot. – Mit dem Preis für den besten Schweizer Film wurde der Heidler Davide Tisato an den Internationalen Kurzfilmtagen in Winterthur ausgezeichnet. Sein Film «Carbòn» erzählt von der lebenslangen Freundschaft der beiden kubanischen Bergwerksarbeiter Ismael und Nisvarado. Ebenfalls im Berichtsjahr lancierte er seine digitale Fotoreportage «Postkarten aus Turin», die vom Lockdown in der norditalienischen Stadt erzählt. – Mit einer Feier beging Landschaftsfotograf Patrick Loertscher

das 25-jährige Bestehen seines Kalenderverlags in Heiden. Der renommierte Fotograf veröffentlichte unter anderem einen Bildband, den die offizielle Schweiz als Geschenk abgibt. – Gleich zwei Musikfeste mussten 2020 in Heiden wegen Corona verschoben werden. Zum einen die fünfte Ausgabe des «Heiden Festival», das sich der Neuen Volksmusik verschrieben hat und schliesslich in einer angepassten Version im Westschweizer Radio RTS 1 gesendet wurde. Zum anderen das Kantonale Musikfest, an dem über 1800 Blasmusikerinnen und Blasmusiker erwartet worden waren. Beide Festivals sollen 2021 stattfinden. – 2020 stattfinden konnten hingegen die Sommerkurse im Flamencotanz von Bettina Castaño Sulzer im Hotel Linde.

Verschiedenes

Zum zehnten Mal wurde im Garten des Henry-Dunant-Museums mit dem Läuten der Friedensglocke der Atombombenabwürfe in Hiroshima und Nagasaki vor 75 Jahren gedacht. – Die 19-jährige Mountainbikerin Ronja Blöchliger aus Heiden holte sich im Weltcup-Doppelrennen im tschechischen Nové Město in der Kategorie U23 zwei Platzierungen unter den ersten zehn. – Zwei der fünf Preisträgerinnen des diesjährigen Prix Zora der Ausserrhoder Frauenzentrale stammen aus Heiden. Es handelt sich um Irma Giovanoli, die für ihren vielfältigen ehrenamtlichen Einsatz gewürdigt wurde, und Annegret Wigger, die als SP-Kantonsrätin in Trogen den Frauenstreik mitorganisierte.

Totentafel

Am 4. Januar verstarb alt Gemeinderat Johann Jakob Solenthaler-Schwarz (1945–2020). Der Landwirt amtierte von 1990 bis 2008 als Gemeinderat, ab 2001 als Vize-Gemeindepräsident. Von Amtes wegen war er auch als administrativer Heimleiter im bis 2010 bestehenden Altersheim Müllersberg tätig. – Hans Amann (1922–2020) verstarb im Frühjahr in seiner Wohngemeinde St. Gallen im 98. Lebensjahr. Mit Heiden verbindet Amann die Tätigkeit im

Dunant-Museum, das er ab 1992 im ehemaligen Krankenhaus, der letzten Station im Leben des Rotkreuzgründers, aufbaute. Ein Nachruf findet sich im vorliegenden Jahrbuch auf den Seiten 194–195. – Am 19. November verstarb Walter Vonwiller-Sonderegger (1930–2020), der seine letzten Lebensjahre in Heiden verbracht hatte. Vonwiller war in den 1950er- und 1960er-Jahren einer der erfolgreichsten Mittel- und Langstreckenläufer der Schweiz. So stellte er 1960 für den SC Brühl den Schweizer Rekord über 3000 und 5000 Meter auf und holte sich den Titel als Schweizer Meister über 10 000 Meter.

WOLFHALDEN

Gemeinde

Auch das Dorfleben von Wolfhalden wurde 2020 durch die Corona-Pandemie zu einem grossen Teil lahmgelegt. Um die Versorgung vor allem der älteren Bevölkerung mit Lebensmitteln zu gewährleisten, boten die Bäckerei Hecht und die Metzgerei Heis einen Lieferservice an, und die Landfrauen Wolfhalden anboten ihre Hilfe. – Gearbeitet wurde im Bereich Hoch- und Tiefbau im Berichtsjahr an der Totalrevision von Strassenreglement und Richtplan. Während das Strassenreglement ausgearbeitet und aufgelegt wurde, kommt der überarbeitete Richtplan voraussichtlich 2021 in die Volksdiskussion. – Von der Theorie in die Praxis: 2020 wurden in der Hinteregge die Versorgungsleitungen saniert sowie am Gstaldenbach Auflandungen entfernt, die den Gewässerfluss gestört hatten. – Als neue Gemeindeschreiberin amtiert in Wolfhalden Sarah Niederer. Sie ist die erste Frau in diesem Amt und löste Marco Stübi ab. Sein 40-jähriges Dienstjubiläum konnte Hans Züst feiern, der als Hauswart und Mesmer wirkt. Nach sieben Jahren als Herausgeber des Gemeindeblatts «Wolfsblick» trat Richard Vuissa zurück. Er hatte das Blatt 2013 lanciert. – Die im Berichtsjahr präsentierte Jahresrechnung 2019 schloss mit einem Ertragsüberschuss von rund 586 000 Franken und damit rund 1,3 Mio. Fran-

ken besser als budgetiert ab. Der Besserabschluss resultierte zum einen wegen höherer Steuererträge und zum anderen wegen einer Neubewertung der gemeindeeigenen Liegenschaften. – Weil der Kanton für die Förderung hochbegabter Kinder keine externen Angebote unterstützt, übernimmt die Gemeinde Wolfhalden neu die Hälfte der Kosten für die Betreuung an der Schule «Ostschweizer Forum für Hochbegabung» in St. Gallen. Anlass dazu gab ein konkreter Fall.

Wahlen und Abstimmungen

An der einzigen Gemeindeabstimmung im Berichtsjahr kamen am 29. November drei Vorlagen zur Abstimmung. Der neue Schulvertrag über den Besuch der Oberstufe in Wolfhalden durch die Gruber Schülerinnen und Schüler wurde angenommen. Ebenfalls angenommen wurde ein Baukredit für die Liegenschaft «Dorf 2» im Umfang von 0,5 Mio. Franken sowie der Voranschlag 2021, der bei einem Gesamtaufwand von rund 9,72 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 326 400 Franken rechnet.

Industrie und Gewerbe

Die Ausstellung «Gwerb20» des Handwerker- und Gewerbevereins Wolfhalden-Lutzenberg, die im September hätte stattfinden sollen, musste wegen der Pandemie um ein Jahr verschoben werden. – Gleich drei Gasthäuser gaben in Wolfhalden im Berichtsjahr zu reden: Das Restaurant Adler schloss seine Pforten und wurde an die Lutzenberger Firma Swiss Ecotec GmbH verkauft. Nach einer sanften Renovation soll das Haus wieder als Wirtschaft verpachtet werden. Auch der Gasthof Krone stellte den Betrieb ein. Die Gemeinde Wolfhalden als Besitzerin der Liegenschaft sucht nach einer Teilsanierung nach einem neuen Pächter (Abb. 6). Das Restaurant Blume im Plätzli wurde ebenfalls bis auf Weiteres geschlossen. – Mitte Jahr eröffnete in Hinterergeten der Tee- und Gewürzladen Focusana. Franziska Casutt verlegte ihren auf Wohlbefinden durch Heilkräuter spezialisierten Laden von Bad Ragaz nach Wolfhal-

den. – Esther Richner und Johannes Enz eröffneten im Oktober im Dorf das «Gwunderstübli». Angeboten werden Geschenkkideen, Spezialitäten aus dem Tessin und Getränke. Ausserdem gibt es vor Ort einen Getränkeauschank. – An den SwissSkills Championships holte sich Sascha Schweitzer als Gerüstbauer eine Silbermedaille.

Kultur und Vereine

Im Berichtsjahr feierte die Lesegesellschaft Aussertobel ihr 150-Jahr-Jubiläum. Zwischen Verein und Partei angesiedelt, ist sie eine allgemeinbildende, politische und den Gemeinsinn fördernde Institution, die lokal verankert ist: ganz in der Tradition der Ausserrhoder Lesegesellschaften stehend. Das ursprünglich für den Sommer geplante Fest konnte wegen der Pandemie nicht stattfinden. Anlässlich des Festakts, der in den Oktober verschoben wurde, konnte die Jubiläumspublikation «Nöd lugg loo» der Herisauer Journalistin Eva Schläpfer vorgestellt werden. – Das Museum Wolfhalden unter der Leitung von Ernst Züst präsentierte 2020 die Sonderausstellung «Einheimische Autoren und ihre Werke». Darin wurden unter anderem das Wirken von Alfred Tobler (1845–1923) und Catharina Sturzenegger (1854–1929) gewürdigt. – Nach 20 Jahren endete die beliebte Konzertreihe «Jazzevents Alte Mühle Wolfhalden». Die drei Konzerte pro Jahr wurden von jeweils 70 bis 100 Zuhörerinnen und Zuhörern besucht. Das zwölköpfige OK hatte sich altershalber zu diesem Schritt entschieden. Die letzten drei Konzerte im Coronajahr 2020 konnten leider nicht mehr stattfinden. – Nach einer halbjährigen Zwangspause führte der Verein «Kirche und Kultur – Kultur in der Kirche» am 13. September ein Konzert durch. Gegeben wurde Mozarts Zauberflöte in der Bearbeitung von Antoine de Lhoyer als Musiktheater. Es spielte das Edes-Ensemble zusammen mit Schauspieler Matthias Peter.

Totentafel

Am 24. Februar verstarb Hans Nef-Schönenberger in seinem 80. Lebensjahr. Er war als Leh-

rer ab 1951 an der Primarschule und ab 1957 an der Sekundarschule in Wolfhalden tätig, wo er mit einem Unterbruch 1964–1967 bis zu seiner Pensionierung 1994 wirkte. Von 1970 bis 1978 sass er im Gemeinderat, unter anderem als Vizehauptmann. Nef-Schönenberger übernahm 1969 das Präsidium der Lesegesellschaft Aussertobel und von 1980 bis 1987 dasjenige des Ausserrhoder Lehrervereins. 1981 bis 2002 war er Dirigent des Gemischtchors Wolfhalden. – Im November schloss sich der Lebenskreis von Hans Tobler. Der 1925 in Wolfhalden Geborene arbeitete nach der Schule wie viele seiner Generation als Seidenweber in Heimarbeit. Er liess sich dann zum Krankenpfleger weiterbilden und arbeitete unter anderem rund 14 Jahre im Spital Heiden. Als Aktuar der Lesegesellschaft Dorf verfasste er die Jubiläumsschrift zum 125-Jahr-Jubiläum. Für das Dorfgeschehen in Wolfhalden amtete er lange Jahre als freischaffender Korrespondent. In der Kirchgemeinde war er als Vize-Mesmer aktiv.

LUTZENBERG

Gemeinde

Die Pläne, das Asylzentrum Landegg auch nach 2021 weiterzubetreiben, sorgten in Wianacht-Tobel und darüber hinaus für rote Köpfe. Das halb auf Lutzenberger und halb auf Eggersrieter Boden gelegene Asylzentrum der Kantone St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden sollte 2021 geschlossen werden. Laut einem Vertrag zwischen den Standortkantonen aus dem Jahr 2009 darf es nur mit Zustimmung der Anstössergemeinde Lutzenberg weiterbetrieben werden. Der Trägerverein Integrationsprojekte St. Galler Gemeinden (TISG) unterzeichnete mit dem Eigentümer ohne Abklärung mit Lutzenberg einen Vertrag, die Landegg als Asylunterkunft für bisher im ehemaligen Internat Marienburg Thal untergebrachte unbegleitete minderjährige Jugendliche (UMA) weiterzunutzen. Rechtlich wäre dies möglich, weil die St. Galler Gemeinden nicht an den Vertrag

ihres Kantons gebunden sind und die neue Funktion nur das Gebäude auf Eggersrieter Boden betreffen würde. Nachdem das «Bürgerkomitee», das in den 2000er-Jahren gegen die Asylunterkunft protestiert hatte, reaktiviert worden war und die Gemeindepräsidentin davon gesprochen hatte, Lutzenberg sei «über den Tisch gezogen worden», schaltete sich auch der Ausserrhoder Regierungsrat ein und forderte in einem Brief die Schliessung der Landegg wie geplant auf 2021. Die Gemeinde Lutzenberg engagierte als Rechtsanwalt alt Ständerat Hans Altherr. Am Ende des Berichtsjahres war offen, ob 2021 ein neues Asylzentrum auf der Landegg eröffnet wird oder nicht. – Um die Folgen des ersten Corona-Lockdowns zu mildern, verabschiedete der Gemeinderat im Mai ein Nothilfe-Paket für das ortsansässige Gewerbe in der Höhe von 20 000 Franken. Davon wurde rund die Hälfte ausbezahlt. Der Frauenverein lancierte einen Hauslieferservice für Lebensmittel an ältere und besonders betroffene Personen. Die Gemeindeversammlung im November wurde wegen der Pandemie zusätzlich per Internet gestreamt. – Das Seniorenwohnheim Brenden soll durch einen Neubau in ein zeitgemässes Alters- und Pflegeheim umgewandelt werden. Die Gemeinde plant das Heim zusammen mit der privaten Investorin und Betreiberin Fortimo AG aus St. Gallen. Auch wegen dieser Konstellation erwuchs Widerstand aus der Bevölkerung. Die Vorprüfung des Projekts lag 2020 beim Kanton. – Neu gebaut wird das Wasserreservoir Sack, das Wienacht-Tobel mit Trinkwasser versorgt. Die Bauarbeiten begannen im August und sollen im Frühjahr 2021 beendet werden. – Als neue Gemeindeschreiberin trat Simona Maiorana ihre Stelle an.

Wahlen und Abstimmungen

Das Gemeindepräsidium war nach dem Rücktritt Werner Meiers neu zu besetzen. Nach einer Kampfwahl in zwei Wahlgängen setzte sich am 26. April Maria Heine Zellweger gegen ihre beiden Konkurrenten Martin Meier und Andreas Tonner durch. Wegen Überbelastung kündigte die Gewählte auf Ende Amtsjahr 2020/21 be-

reits wieder ihren Rücktritt an (Abb. 7). – Neu in den Gemeinderat gewählt wurden ausserdem Peter Müller und als Ersatz für den frei gewordenen Sitz von Maria Heine Zellweger Ruedi Gantenbein. – Der Voranschlag 2021 wurde mit grossem Mehr angenommen. Er sieht einen Aufwandüberschuss von rund 300 000 Franken und Investitionen in der Höhe von rund 2,27 Mio. Franken vor. Dies, nachdem die Rechnung des Vorjahres vor allem wegen einer Vermögens-Neubewertung einen Ertragsüberschuss von rund 959 000 Franken ergeben hatte.

Industrie und Gewerbe

Die im September geplante Ausstellung «Gwerb20» des Handwerker- und Gewerbevereins Wolfhalden-Lutzenberg musste wegen der Pandemie um ein Jahr verschoben werden. – Eine Renovation erfuhr im Berichtsjahr das Bahnhofgebäude von Wienacht. Umgesetzt wurde das Projekt von der ortsansässigen Hoewa AG für Dentalinstrumente, die dort neben Wohnraum auch Gewerbelokalitäten anbieten will. Gleichzeitig wurde vom Kanton ein Projekt zum Trottoirbau zwischen dem Bahnhof Wienacht und der Landegg lanciert.

Verschiedenes

Neue Leiterin der Primarschule ist Alexandra Wirth, sie löste Jennifer Deuel-Zumstein ab. – Der Frauenverein organisierte im September einen Pink-Ribbon-Lauf durch Lutzenberg. Es wurden damit Spenden für die Unterstützung von Frauen mit Brustkrebs und deren Angehörigen gesammelt. – Auf dem Gemeindegebiet wurde durch das kantonale Tiefbauamt und die Verkehrspolizei eine komplette Neusignalisation erarbeitet. Neu errichtet wurde unter anderem eine Zone mit Tempo «Generell 50» im Innerortsbereich von Wienacht-Tobel. – Neu gestaltet wurde auch der Fussgänger-Übergang auf der Hauptstrasse beim Restaurant Hohe Lust. Durch eine Mittelinsel wurde mehr Sicherheit geschaffen. – An die Hand genommen wurde die Aufwertung des alten Steinbruchs Tolen in Wienacht-Tobel. Mit dem Projekt wer-

den naturschützerische Ziele verfolgt, indem zum Beispiel Lebensraum für Amphibien geschaffen wird.

WALZENHAUSEN

Gemeinde

Nach jahrelangem Rechtsstreit fällte das Bundesgericht im Mai das definitive Urteil, dass die Liegenschaft Sonneblick als kantonales Asylzentrum genutzt werden darf. Schon während der Zeit des Zweiten Weltkriegs wurden hier im Geiste des Pfarrers und Sonneblick-Gründers Paul Vogt (1900–1984) Geflüchtete untergebracht; von 1945 bis 1971 führte «Flüchtlingsmutter» Gertrud Kurz-Hohl (1890–1972) im «Sonneblick» im Rahmen des Christlichen Friedensdienstes Besinnungs- und Erholungswochen für kriegsgeschädigte Menschen durch. Gegen die Pläne des Kantons, hier Asylsuchende unterzubringen, erhob sich trotzdem Widerstand aus der Bevölkerung, und auch die lokalen Behörden hatten ursprünglich die Baubewilligung verweigert. Im August kam es sogar zu einem Brandanschlag am Objekt, der jedoch nur einen kleinen Schaden anrichtete. Mit der Erteilung der Baubewilligung und dem Rückzug der Rekurse war Ende Jahr dann klar, dass im «Sonneblick» im März 2021 ein neues kantonales Asylzentrum eröffnet werden kann (Abb. 8). Es ersetzt dasjenige auf der Landegg bei Wienacht-Tobel (siehe Gemeindechronik Lutzenberg). – Der Gemeinderat informierte über die geplante Zone mit Tempo 30 im Dorfkern: Sie soll vom Quartier Nord bis zum Einlenker Friedhofstrasse reichen, inklusive Weiler Grund. Auch im Ortsteil Lachen soll laut dem Willen von rund 80 Petitionärinnen und Petitionären eine 30er-Zone entstehen. – Der Kantonsrat tagte im Herbst in der Mehrzweckhalle Walzenhausen unter strengen Corona-Schutzmassnahmen. Grund für die Wahl der Vorderländer Gemeinde als Sessionsort war u. a. das 700-Jahr-Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung Walzenhausens. – Die

Vernehmlassung für die Revision der Nutzungsplanung inklusive Zonenplan für die ganze Gemeinde wurde 2020 durchgeführt. Walzenhausen hatte in der Vergangenheit laut kantonalem Richtplan 4,4 Hektaren zu viel Bauland eingezont. Mit 20 Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern konnte eine Vereinbarung zur Auszonung unterzeichnet werden. Ebenfalls eine Vernehmlassung fand zum Teilzonenplan «Ledi» statt. Er bildet die Grundlage, um in Zukunft das Areal Schwimmbad erweitern zu können. Als Ausgleich soll dafür neben dem Sportplatz Franzenweid eine Parzelle der Landwirtschaftszone zugewiesen werden. Im Berichtsjahr stieg die Bautätigkeit in der Gemeinde um 36 Prozent. Die Wasserversorgung Walzenhausen ersetzte zwischen Post Platz und Kantonsgrenze rund 900 Meter Versorgungsleitungen. – Zwei Unterflurcontainer für den Hauskehricht wurden installiert. In den nächsten Jahren sollen solche auf dem gesamten Gebiet der Kehrichtverwertung Rheintal KVR zum Einsatz kommen und die Kehrichtsammlungen ersetzen. Die Deponie «Heldholz» wurde von Altlasten befreit und saniert. Es wurden bis zu 3 500 Tonnen Abfall und verschmutztes Erdreich wegtransportiert. – Die im Berichtsjahr präsentierte Jahresrechnung 2019 schloss um rund 916 500 Franken besser ab als budgetiert, nämlich mit einem Ertragsüberschuss von rund 545 000 Franken. Die Nettoinvestitionen lagen bei rund 1,3 Mio. Franken.

Wahlen und Abstimmungen

Am 27. September wurde die parteilose Mirjeta Spirig in den Gemeinderat gewählt. Sie ersetzte den per sofort zurückgetretenen Hanspeter Züst, der wegen eines zerrütteten Vertrauensverhältnisses mit dem Gemeinde- und Vizegemeindepäsidenten seinen Hut genommen hatte. Ein eigenartiges Nachspiel hatte diese Geschichte, weil die Gemeinde Walzenhausen Züst im Berichtsjahr beim Ausserrhoder Amt für Umweltschutz wegen Ausbringens von Jauche in der Gewässerschutzzone anzeigte. Die entsprechende Zone war jedoch erst neu vor-

gesehen und noch nicht definitiv ausgeschieden. – Nachdem 2019 gegen das neue Entschädigungsreglement das Referendum ergriffen worden war und anschliessend der Erlass an der Urne scheiterte, wurden nach einer Vernehmlassung Anpassungen vorgenommen. Gegen eine Neuauflage 2020 wurde kein Referendum mehr ergriffen. – Nachdem die Orientierungsversammlung wegen der Pandemie zusätzlich als Livestream übertragen worden war, stimmten die Walzenhauserinnen und Walzenhauser am 29. November dem Budget 2021 zu, das bei einem Gesamtertrag von rund 14,2 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von rund 300 000 Franken rechnet. Ebenfalls angenommen wurden ein Objektkredit für eine Wertstoffsammelstelle Almendsberg sowie die Revision des Kurtaxenreglements.

Kirchen

Nach drei abgebrochenen Gesangsprojekten konnte der Kirchenchor Walzenhausen Mitte Oktober vor der Kirche ein Konzert geben, bevor mit den Proben wieder aufgehört werden musste. Dies steht sinnbildlich für ein schwieriges Veranstaltungsjahr in wohl allen Vereinen. – Im Pfarrhaus beim Kloster St. Ottilia Grimmenstein entstanden nach einer Renovation zwei Gästezimmer. Das Angebot ist für eine Auszeit, als Ferienzimmer oder auch als reine Übernachtungsmöglichkeit gedacht.

Industrie und Gewerbe

Nicht einmal ein Jahr nach der Wiedereröffnung musste das Hotel Walzenhausen bereits wieder seine Pforten schliessen. Die fehlenden Einnahmen wegen Corona waren der Grund. Gross waren die Hoffnungen gewesen, die auf die neuen Pächter Matthias und Nicolas Wirth und ihre Eventfirma «W-Cooperations» gesetzt wurden. 150 Jahre nach dem Bau des ersten Kurhauses in Walzenhausen ist es nicht gut bestellt um die Hotellerie im Ort. – Beim «Walzenhauser Bähnli» stehen in den nächsten Jahren grössere Investitionen an, ausserdem sinken die Benutzungszahlen. Die Kantone St. Gallen

und Appenzell Ausserrhoden sowie die Appenzeller Bahnen prüfen deshalb einen automatisierten Betrieb als Zahnrad- oder Seilbahn. Im November wurden Revisionsarbeiten an Geleisen und Rollmaterial vorgenommen. Auch die fahrplanmässige Anbindung Walzenhausens war im Berichtsjahr ein Thema: Die Arbeitsgruppe ÖV kritisierte den Fahrplanentwurf für 2021. – Die Serienproduktion des weltweit einzigartigen Warmwassersystems «3Eflow» konnte im Berichtsjahr in der Firma D. Hasler AG (Haustechnik) anlaufen. Das neue System spart in erheblichem Masse den Verbrauch von Energie und Wasser ein. – Zwei grössere Gewerbeneubauten wurden realisiert: Zum einen baute die Firma Just AG das Gebäude «Alter Konsum» neu auf, zum anderen entstand im Gütli ein Werkstattneubau mit Wohnungen für die Firma «Rollende Werkstatt AG». – Martin Sturzenegger und Simone Straub betreiben seit Mitte Februar im Ortsteil Wilen einen Hofladen.

Schulen

Nach der Kündigung von José Lorca trat als neuer Schulleiter Daniel Dütsch aus Rehetobel auf den 1. August seine Stelle an. – Die Schülerinnen und Schüler aus den drei Walzenhauser Schulen Bild, Gütli und Dorf erarbeiteten in einer Projektwoche Vorschläge für eine bessere Biodiversität in Walzenhausen. Die Ideen reichten dabei von Blumenwiesen bis hin zur Schaffung eines neuen Weihers. – Die Walzenhauserin Tabea Keller gewann mit ihrer Maturaarbeit zum Thema «Demenz» den Anerkennungspreis 2020 des Lions-Clubs Herisau. Schon 2019 hatte sie für diese Arbeit den Fokuspreis der Alzheimervereinigung St. Gallen/Appenzell erhalten.

Kultur und Vereine

Auf Einladung der Walzenhauser Bühni präsentierte Geschichtenerzähler Ferruccio Cainero am 15. Februar unter dem Titel «Tic Tac» einen bunten Abend mit Geschichten von seiner Kindheit im Friaul und aus 2000 Jahren Menschheitsgeschichte. – Im März erschien

Peter Eggenbergers elftes Kurzgeschichtenbuch im Kurzenberger Dialekt mit dem Titel «D Hebbamm vo Walzehuuse». Wegen der Pandemie konnte keine Vernissage stattfinden. – Im November erschien der erste Lyrikband der Walzenhauserin Ruth Weber unter dem Titel «Lichtsatte Tage – Verwunderung im Maul des Schattens». – Die 20-jährige Lucia Albanese stellte im Stellwerk Heerbrugg eine Auswahl aus ihren Bildern vor. – Die Walzenhauser Faustballer stiegen im Berichtsjahr in die Nationalliga B auf. In der verkürzten Saison schafften die Vorderländer den Ligaerhalt in der Barrage.

Verschiedenes

Im Sommer wurde der Abenteuerpfad Walzenhausen eröffnet. Dank der Initiative von fünf Primarlehrerinnen können Kinder ab acht Jahren auf 30 Tafeln eine spannende Detektivgeschichte erleben. Der Abenteuerpfad verbindet damit Lesespass und Bewegung in der Natur. – Der 21-jährige Claude Frei aus Walzenhausen wurde Schweizergardist in Rom. Seinen rund zweijährigen Dienst trat er als zweiter der Familie an: Schon sein Bruder war Schweizergardist. – Leichtathletin Alina Tobler wurde zum zweiten Mal zur Rheintaler Sportlerin des Jahres gekürt. Sie hatte an der Leichtathletik-Schweizermeisterschaft in Basel in der Kategorie Dreisprung die Goldmedaille gewonnen. – Am 2. Oktober war Walzenhausen zu Gast in der Fernsehsendung «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» auf SRF 1. Die Vorabendsendung wurde in einem Public Viewing in der Mehrzweckhalle übertragen. – Die Not zur Tugend machte die gelernte Tapeziernäherin Iris Kohler: Sie produzierte Stoffschutzmasken mit speziellem Design.

Totentafel

Am 6. Februar verstarb alt Landammann Hans Ueli Hohl-Schneider im Alter von 90 Jahren. Ein Nachruf findet sich auf den Seiten 194–195 von Heft 147 (2020) der Appenzellischen Jahrbücher. – Frieda Altherr starb am 24. Januar im Alter von 104 Jahren als älteste Ausserrhoderin.

REUTE

Gemeinde

Die im Berichtsjahr vorgestellte Jahresrechnung schloss mit einem Ertragsüberschuss von rund 494 000 Franken ab, was einen Besserabschluss gegenüber dem Budget von rund 640 000 Franken entspricht. Der Mehrertrag ergab sich vor allem aus unerwarteten Einnahmen bei den Sondersteuern. – Die Gemeinde Reute gab 2020 ein überarbeitetes Leitbild heraus, welches dasjenige von 1999/2000 bzw. 2005 ersetzte. Es enthält neu auch einen Aufgaben- und Finanzplan für die Gemeindeaufgaben. – Zum überarbeiteten Richtplan der Gemeinde wurde eine Volksdiskussion durchgeführt.

Wahlen und Abstimmungen

Im Berichtsjahr wurde auf kommunaler Ebene nur über das Budget 2021 abgestimmt. Dieses sah einen Aufwandüberschuss von 146 000 Franken vor und belies den Steuerfuss bei 3,9 Einheiten. Es wurde von der Stimmbewölkerung angenommen.

Kirchen

Nachdem die Versammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Reute-Oberegg coronabedingt vom März in den Mai verschoben worden war, konnte die Vorsteherschaft komplettiert werden. Neu in den Vorstand gewählt wurde ins Ressort Jugend, das längere Zeit nicht besetzt gewesen war, Jeanine Gehrig, sowie ins Ressort Senioren Elena Däpp. Jeanette Hahn wurde als neues Mitglied in die Rechnungsprüfungskommission gewählt. – Aus dem Umfeld der Kirchenvorsteherschaft wurde während der ersten Pandemiewelle ein Unterstützungsverein gegründet. Ziel war es, unbürokratisch und diskret finanzielle Hilfe zu leisten.

Kultur und Vereine

Das Präsidentenamt des Verkehrsvereins Reute (VVR) ging im Berichtsjahr von Arlette Schläpfer, die das Amt fünf Jahre lang ausgeübt

hatte, an Isabel Rohner über. Die freischaffende Künstlerin möchte zusammen mit dem ebenfalls künstlerisch tätigen Vizepräsidenten Kjersti Sandsto mehr Kultur in den VVR bringen und allenfalls den Namen ändern. – Kurz vor der ersten Corona-Schliessung im März stellte Arthur Sturzenegger im Rahmen der Vortragsreihe des Historischen Vereins Appenzell sein neues Buch über die Geschichte der Gemeinde Reute vor. – Im Oktober öffnete Erna Lang ihr Künstleratelier im Schachen für einen Tag der offenen Türe.

Verschiedenes

Nachdem die Migros im Berichtsjahr nach Beschwerden und in Folge der Diskussion zu «Black Lives Matter» die «Mohrenköpfe» der Firma Dubler aus ihrem Sortiment genommen hatte, lancierte der «Blick» die Frage, was denn mit Gemeinden sei, die den Begriff im Namen oder im Wappen führten. Gemeindepräsident Ernst Pletscher musste daraufhin zur Ehrenrettung des Weilernamens Mohren schreiten

und diversen Medien erklären, dass die nicht ganz geklärte Herkunft des Namens nichts mit Rassismus gegenüber dunkelhäutigen Menschen zu tun habe, sondern entweder vom mittelhochdeutschen Begriff *môre* für «Sau, Zuchtsau» bzw. einen Schweinehirten oder aber vom Übernamen *môr* für einen Schwarzhäutigen abgeleitet sei (Abb. 9). – Der 17-jährige Eishockeyspieler Gion Coray, der 2019 in die Nähe von Ottawa in die Canadian International Hockey Academy und deren Team die «Midget AAA White» gewechselt hatte, musste wegen der Pandemie mehrere Monate lang von seinem Zuhause im Appenzeller Vorderland aus trainieren und lernen. – Arlette Schläpfer aus Schachen bei Reute übernahm das Amt der Präsidentin der Parteiunabhängigen Appenzell Ausserrhoden. Alt Kantonsrätin Schläpfer sieht sich als Übergangspräsidentin und möchte das Mandat für höchstens eine Amtsdauer ausüben. – Das Gemeindeblatt «Rüütiger Feeschter» feierte 2020 das 25-jährige Bestehen.